

tanzspiegel

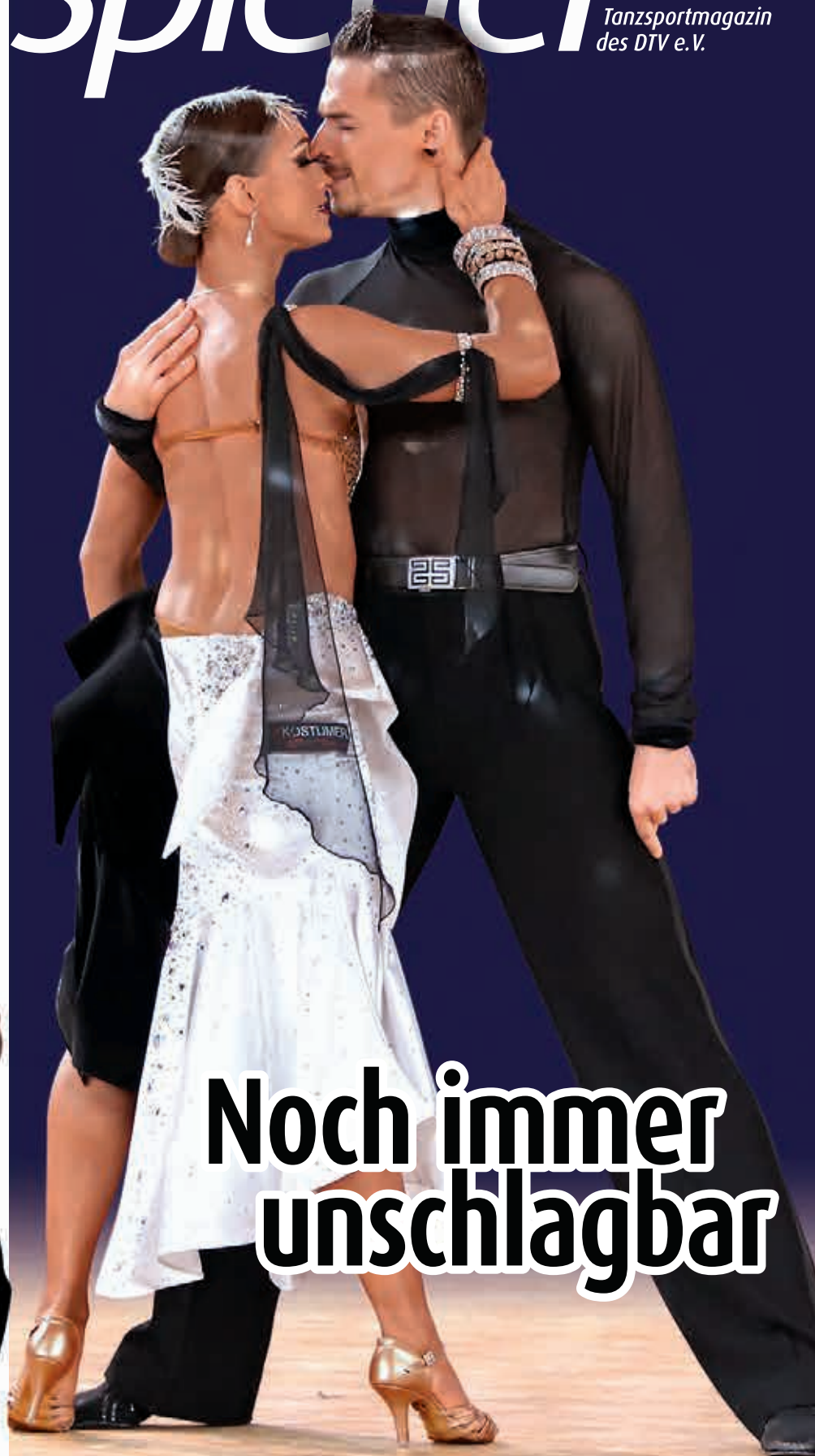
Das internationale
Tanzsportmagazin
des DTV e.V.

Die junge Generation und das Ehrenamt:

DTV-Jugendsprecherin
Viktoria Puchinin
im Interview

Trophäe vom Selbstbedienungs- buffet:

Dominic und Mariann Thutewohl
holen den Deutschlandpokal
der Kombinierer



Noch immer unschlagbar

Das sind die Stärken der
neuen Deutschen Lateinmeister
Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska



WE ARE TEAM

ENTDECKE DIE EXKLUSIVE DTV KOLLEKTION UNTER:
www.jako.de/de/team/tanzsport_deutschland_dtv/

Durchhalten ist angesagt!

„Eine Präsenzsitzung – ja, das ist gut. Wir freuen uns drauf.“

„Wir müssen dringend einmal wieder direkt miteinander sprechen.“

„Wir haben unsere Fahrt mit dem Auto schon geplant, wir sind so wieso eine Hygienegemeinschaft.“

Diese und ähnliche Äußerungen kamen in den Tagen vor der Herbstsitzung des DTV-Verbandsrats bei mir an. Tatsächlich lag die Anmeldequote bei fast 100 Prozent. Alle Beteiligten hatten sich auf ein Treffen gefreut, ihre Reise geplant. Alle wollten sich im direkten Gespräch austauschen und die anstehenden aktuellen Themen besprechen. Nicht nur entlang der Tagesordnung, sondern auch beim zwanglosen Gespräch in den Sitzungspausen oder bei den Mahlzeiten. Doch es kam schließlich anders, die Sitzung musste kurz vorher abgesagt werden. Dafür traf man sich, wie schon vorher geübt, im Video-Meeting.

Die Stimmung war von Anfang an verhalten, schließlich musste man wieder in die Kamera am Laptop, Tablet oder Smartphone reinglotzen. Beim Diskutieren über Inhaltliches kippte die Stimmung sogar das eine oder andere Mal in Richtung schlechtgelaunt.

Dieses Phänomen ist für den Verbandsrat – mit Blick auf die letzten Jahre – für mich ziemlich ungewohnt, da ich es bisher anders erlebt habe. Was ist passiert?

Man kann sich zwar im Video-meeting sehen und hören, aber trotzdem fehlen wesentliche Komponenten. Was im direkten Aufeinandertreffen als selbstverständlich wahrgenommen wird – Körpersprache, nonverbale Äußerungen, innovative und spontane



Heidi Estler

Aktionen –, das ist nicht da beziehungsweise ist nicht wahrnehmbar. Was fehlt, ist die Atmosphäre! „Social Distancing“, wie es neudeutsch heißt, also „räumliche Distanzierung“ wird bei einer Videokonferenz mit voller Konsequenz durchgesetzt – die Teilnehmer*innen können problemlos hunderte von Kilometern voneinander entfernt sein. Aber auch ohne Videotechnik führt die notwendige konsequente Beachtung der Abstandsregeln zu Verlusten in der Kommunikation. Eine Berührung kann mehr ausdrücken als viele Worte, eine herzliche Umarmung ist sicher ein besserer Einstieg in ein Gespräch als Winken aus der Ferne oder Blinzeln in eine Kamera.

Die Defizite in der auch im Umfang stark eingeschränkten Kommunikation bleiben nicht ohne Folgen. Generell nehmen Ungeduld, Unzufriedenheit, ja auch Aggressivität leider zu. Aber es hilft ja nichts! Wir müssen trotzdem solidarisch miteinander umgehen. Gerade jetzt sind Rücksicht, Geduld und realistische Erwartungen mehr als angesagt.

Ich kann nur dazu aufrufen und mir dabei auch selbst an die Nase fassen: Wir müssen die Perspektivlosigkeit überwinden und weiter an Machbares glauben. Halten Sie durch und geben Sie weiter Ihr Bestes!

Allen, die im vergangenen Jahr unermüdlich versucht haben, im Rahmen des Erlaubten und mit innovativen Ideen Unmögliches möglich zu machen, danke ich von Herzen. Ich möchte Sie ausdrücklich dazu ermutigen, weiter positiv zu bleiben und dies auch weiterhin zu tun nach dem Motto: Bleiben Sie Ihrem Verein treu, Ihr Verein bleibt Ihnen auch treu! Nur Ihre Begeisterung und Ihre Liebe wird unseren Sport am Leben halten.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2021!

Heidi Estler, Präsidentin
Tanzsport Deutschland



facebook.com/
tanzsportde



instagram.com/
dtv_tanzen

sportgeschehen

6 Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Latein Von Jägern und Gejagten

Nachdem die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe Latein im März Corona zum Opfer gefallen war, durfte sie nun endlich stattfinden. Wir verraten, wie Mitveranstalter Roberto Albanese die Zwischenzeit erlebt hat, ob die Besucher*innen die Auflagen einhielten und welcher Meisterschaftsroutinier nach der langen Pause erst wieder in Schwung kommen musste.
Foto: Thomas Estler



18 Deutschlandpokal Hauptgruppe II Standard, Latein und Kombination Mit Schirm, Charme und Maske



interview

22 Im Gespräch mit DTV-Jugend- sprecherin Viktoria Puchinin Den Kontakt zwischen Verband und Jugend stärken

Viktoria Puchinin ist die neue Jugendsprecherin des Deutschen Tanzsportverbandes. Wir haben die 23-Jährige gefragt, welche Projekte sie in naher Zukunft angehen möchte, weshalb es so wenig junge Leute ins Ehrenamt zieht und welche Voraussetzungen optimiert werden könnten, um die Gremienarbeit für eine neue Generation attraktiver zu machen. Foto: privat

rubriken

Editorial	3
Offizielles	42
Wettkampf- kalender	42
Kleinanzeigen	49
Impressum	49

Träume in Gold

Nach sieben Monaten Wettkampfpause haben Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska in Magdeburg ihren DM-Titel erneut verteidigt. Weshalb an den Pforzheimern momentan kein Weg vorbei führt und wie sich die anderen Paare

nach der langen Auszeit geschlagen haben, verrät Latein-Bundestrainer Horst Beer in der Einzelanalyse. In Berlin haben Dominic und Mariann Thutewohl den Deutschlandpokal der Hauptgruppe II-Kombination abgeräumt.

Fotos: Robert Panther/René Bolcz | Titelgestaltung: Uwe Möller



themenspecial

26 So verhielten sich die Mitglieder in den Hamburger Tanzsportvereinen
In Hamburg wird Loyalität großgeschrieben

38 Geschäftsübernahme in Corona-Zeiten
Wenn das Herz für den Tanzsport schlägt

Selbst eine Pandemie konnte Tine Komnick nicht davon abschrecken, sich im Sommer ihren Traum von einem eigenen Tanzsportgeschäft im westfälischen Münster zu erfüllen. Wir haben der 33-Jährigen einen Besuch abgestattet und uns von ihrem Kampfegeist beeindrucken lassen. Foto: scu



30 Ganzheitliches Turnierkonzept für Garde- und Schautänzer*innen
Wenn alle an einem Strang ziehen



endrunde
50 Kontakttagebuch
So wappnen Sie sich für den Kampf gegen Corona

Um Infektionsketten im Ernstfall effektiver nachvollziehen zu können, empfehlen Experten ein Corona-Kontakttagebuch zu führen. Wir verraten, wie es funktioniert und geben drei Beispiele, wie es aussehen könnte. Foto: Symbolbild/Chouette

aus den ländern
33 Regionalseiten
Informationen und Kurzberichte aus allen Himmelsrichtungen

Anzeige

TRAINIEREN MIT PROFIS
 DIE TANZSPORTSEMINARE
 AUF SYLT UND IN BRAUNLAGE
 TOP-TRAINER & TOP-HOTELS



UNTERRICHT
 TRAINING
 ENTSPANNUNG
 LIVING
 KULINARISCHES
 TURNIERE
 TANZSPORTBEDARF

Sylt Frühjahr: 21. - 26.3.2021
 Harz Pfingsten: 15. - 21.5.2021
 Harz Sommer: 14. - 20.8.2021
 Sylt Herbst: 14.-19.11.2021
 Gerwin und Betty Biedermann
 www.tanzsport-biedermann.de

TANZSPORT **BIEDERMANN**



Die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe Latein war die erste Turnierveranstaltung auf Bundesebene, die der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen war. Nun folgte das Happy End in Magdeburg.



Begeisterten das Publikum mit ihrer Performance: Michele Cantanna mit seiner Videoclip-Dance-Truppe aus Bremen.

Deutsche Meisterschaft Latein Magdeburg

Podium

2	1	3
Artur Balandin Anna Salita T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum	Marius-Andrei Balan Khrystyna Moshenska Schwarz-Weiß-Club Pforzheim	Evgeny Vinokurov Nina Bezzubova Grün-Gold-Club Bremen

Compiled by TopFamiler

Baden-Württemberg vor Nordrhein-Westfalen und Bremen:
So verteilen sich die Medaillenränge auf die Bundesländer.



Um die Hygieneregeln einhalten zu können, fand die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe Latein mit 50 Prozent weniger Gästen statt.



Fotos: Volker Hey (3), Robert Panther (3)
Symbolbild/©tarczas-Adobe Stock (1)

Das Maritim Hotel.
mit seiner imposanten Halle.



Marius-Andrei Balan/
Khrystyna Moshenska
führen weiterhin die
deutsche Lateinelite an

Von Jägern und Gejagten

Führten charmant durch die Veranstaltung:
DTV-Präsidentin Heidi Estler und
GGC-Bremen-Chef Jens Steinmann.



Wer nach der langen Coronapause das große Plätzewechseln auf der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe Latein in Magdeburg erwartet hatte, wurde enttäuscht. An der Besetzung der Endrunde und des Semifinales änderte sich (fast) nichts, was bei Gästen und Zuschauern mitunter für heiße Diskussionen sorgte. Wie sich die Paare geschlagen haben, wer die wettkampffreie Zeit optimal genutzt und wer sich unter Wert verkauft hat, verrät Latein-Bundestrainer Horst Beer in der Einzelanalyse.

Coronagerechte Besenteam-Formation



Die Vorgeschichte



Aufatmen nach der sieben Monate andauernden Zitterpartie: Mitveranstalter Roberto Albanese freute sich über die gelungene DM-Veranstaltung. Foto: Volker Hey

• Eigentlich hatte Roberto Albanese, der den ausrichtenden Tanzklub Blau-Silber Magdeburg als Mitveranstalter unterstützte, bereits am 14. März mit der DM eine rauschende Tanzsportparty mit rund 1000 Gästen auf die Beine stellen wollen. Dann hatte Corona allen Beteiligten einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Auch um den Nachholtermin am 3. Oktober, der ja von Anfang an in deutlich abgespeckter Version geplant war, haben wir seitdem extrem zittern müssen“, verrät Albanese. Steigende Fallzahlen nach der Urlaubssaison und erneute Verschärfungen der Schutzmaßnahmen gegen eine Ausbreitung des Coronavirus bildeten gemeinsam das Damoklesschwert, das bis zuletzt über der Veranstaltung baumelte.

„Die schriftliche Zusage der Behörden, dass die DM stattfinden kann, haben wir erst einen Tag vor dem Turnier erhalten“, sagt er. „Normalerweise wären nur 50 Sportler*innen erlaubt gewesen, bei uns waren aber 46 Paare gemeldet, also doppelt so viele Personen. Deshalb brauchten wir eine Ausnahmegenehmigung, die uns bis gestern nur mündlich zugesichert worden war.“

Als das Dokument endlich eintrudelte, folgte das Aufatmen. Obwohl die Veranstaltung seit Beginn der Pandemie an Roberto Albaneses Nerven zerrte und ein finanzielles Verlustgeschäft darstellte, lag ihm die Durchführung besonders am Herzen. „Es war einfach wichtig, dass wieder ein Turnier stattfindet“, meint er. „Insbesondere die Motivation der Nachwuchspaare hat unter dem Stillstand gelitten. Für die Kids sind die Wettkämpfe das wichtigste; wenn sie auf Dauer wegfallen, brechen uns unsere Paare weg. Wenn die Hauptgruppe jetzt wieder tanzen darf, können auch die jungen Tänzer*innen langsam wieder darauf hoffen, dass sie bald zurück auf die Turnierflächen können.“

„Insgesamt habe ich gemischte Gefühle, was die Leistungen unserer Paare angeht“, sagt Horst Beer. „Einerseits hätte ich nach der langen Corona-Pause etwas mehr erwartet. Vorher haben sie sich immer beschwert, dass sie bei all den Turnieren, die sie im Jahr bedienen müssen, keine Zeit haben, um sich intensiv um ihr eigenes Tanzen zu kümmern“, so Beer weiter. „Nachdem das Training etwa ab Mai wieder stattgefunden hat, hatten die Paare die Chance, sich dem zu widmen, daher hätte ich mir gewünscht, dass die Veränderungen sichtbarer gewesen wären.“

Gleichwohl, betont er, habe er auch Verständnis dafür, dass die Tänzer*innen nicht alle Trainingserfolge der letzten Monate sofort beim ersten Turnier nach dem tanzsportlichen Stillstand auf die Fläche bringen konnten. „Die DM war für die meisten der erste Wettkampf. Die Paare konnten sich vorher nicht ausprobieren und sehen, wie sich all die Veränderungen, die sie sich erarbeitet haben, bei einem Turnier anfühlen“, erklärt er und gibt ein konkretes Beispiel: „Einige Paare haben sich beispielsweise mit ihrer Musikalität beschäftigt, mit halben und Viertelschlägen, mit Emotionalität und Betonungen in der Musik. Das sind Details, die viel Konzentration erfordern.“ Auf einem Turnier müssten die Paare aber gleichzeitig ihr Gesamtkonzept im Auge behalten.



Latein-Bundestrainer Horst Beer kennt seine Schützlinge genau: Er hat für uns die Leistungen der einzelnen Paare analysiert. Foto: Archiv/Panther

Hinzu komme der Druck der Trainer*innen, Vereine und Funktionäre, die mitunter eine bestimmte Platzierung erwarten. „Natürlich läuft unseren Athlet*innen all das durch den Kopf, sodass die Nervosität steigt, was letztlich auch zu einer Überforderung führen kann.“ Im Nachgang gelte es nun, die DM zu analysieren und fleißig weiter zu trainieren. „Noch ist das neue Wissen nicht im Körper automatisiert, deshalb haben einige Paare ihre Leistungen, die ich bei ihnen im Training schon gesehen habe, nicht voll abrufen können. Das braucht eben seine Zeit.“ Inwieweit die deutschen Spitzenpaare in der Lateinsektion sich während des Wettkampfstops wirklich verbessert haben, werde sich wohl erst mit einer gewissen Verzögerung zeigen.

Marius-Andrei Balan/ Khrystyna Moshenska: „Das stimmigste Gesamtpaket“

Wenig überraschend dominierten die Titelverteidiger Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska auch nach der Corona-Pause das Feld. Souverän, charismatisch und von der ersten von insgesamt vier Runden an sicherten sich die beiden außer Konkurrenz 45 der 45 möglichen Einsen des neunköpfigen Wertungsgerichts. „Bei Marius und Khrystyna stimmt einfach das Gesamtpaket“, weiß Horst Beer. „Sie bedienen alle Aspekte, egal ob Musikalität, das Partnering, die Balancen oder die Feinmotorik. Durch ihre Qualität haben sie die Möglichkeit, beispielsweise auch die kleinsten Nuancen der Percussion-Instrumente in ihrer Bewegung zu zeigen.“ Deshalb lagen die Vizewelt- und Vizeeuropameister Latein sowie Europameister Showdance zurecht immer deutlich vor allen anderen Paaren. Hinzu

komme, dass beide sehr emotional, lebendig und aktiv seien. „Sobald die Musik startet, sind sie voll drin. Insbesondere für Khrystyna gibt es dann kein Halten mehr“, erklärt Horst Beer. „Als Paar sind die beiden kompakt und stabil nach innen und irgendwo in ihrer eigenen Welt. Trotzdem gelingt es ihnen, uns Zuschauer mitzunehmen und uns teilhaben zu lassen.“

Ganz oben auf dem DM-Treppchen zu stehen, stellt für das Paar wahrlich keine neue Erfahrung dar, schließlich trägt Marius den Titel nun zum achten, Khrystyna zum fünften Mal. „Nach dem Lockdown ist es aber trotzdem etwas Besonderes für uns“, betont Marius, der davon ausgeht, dass diese Meisterschaft den

Lieben auch nach der langen Corona-Pause keine Zweifel an sich aufkommen: Die alten und neuen Deutschen Meister Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska. Foto: Robert Panther

beiden noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Sieben Monate lagen zwischen ihrem letzten Turnierstart am 23. Februar im italienischen Prato und der DM in Magdeburg. „Seitdem haben wir viel in der Halle trainiert und uns mit Dingen beschäftigt, für die wir sonst keine Zeit haben“, berichtet Marius.

„Normalerweise sind wir ständig unterwegs und haben einen genauen Zeitplan, wie das nächste halbe Jahr für uns aussehen wird. Für uns war die Ungewissheit daher schon schwierig“, sagt Khrystyna, die sich umso mehr darüber freut, endlich wieder tanzen zu dürfen. „Es war ein super Gefühl, wieder auf der Fläche zu stehen. Eigentlich hatte ich erwartet, dass ich mit meiner Nervosität zu kämpfen haben würde, was aber nicht der Fall war. Vielmehr hatte ich das Gefühl, dass unser Leistungsniveau heute viel höher war als sonst. Unsere Technik und unsere Fitness waren top, sodass ich jetzt auf der Fläche die Möglichkeit hatte, mich auf ganz andere Sachen zu konzentrieren.“

>>



.....

Irgendwo im Osten: Telefonkonferenzen, Videomeetings, Fleißarbeit am heimischen PC: Über zu wenig Arbeit konnte sich DTV-Pressesprecherin Gaby Michel während der Corona-Pandemie nun wirklich nicht beschweren. Aufdringlich dauerbimmelnde Telefone und bis in die Nacht fies flackernde Monitore gehörten für sie seit Beginn der Pandemie zum Alltags(und nachts)geschäft. Da ist es nicht verwunderlich, dass das Gefühl für Zeit und Raum gelegentlich ein wenig durcheinander gerät. So erreichte Tanzspiegel-Chefredakteurin Sandra Schumacher nach ihrem Urlaub und im Vorfeld der DM folgende E-Mail: „Welcome back und wir sehen uns in Dresden.“ Knapp vorbei ist auch daneben. Für ein erfolgreiches Wiedersehen in Magdeburg bedurfte es glücklicherweise nur einer augenzwinkernden Richtigstellung von Ex-Chefredakteurin und Urlaubsvertretung Ulrike Sander-Reis und eines ortskundigen Ehemannes/Sekretärs/Fahrers: „Dresden oder Magdeburg ist für mich egal. Kalle fährt“, lautete Gaby Michels mit vielen hübschen Smileys garnierter Kommentar.

.....

Artur Balandin/Anna Salita: „Eine perfekte Kombination von Mann und Frau“

Im Vorfeld mit Spannung erwartet wurde das Duell um die Silbermedaille. Die Kontrahenten: Artur Balandin/Anna Salita, die seit gut zehn Jahren gemeinsam auf der Tanzfläche stehen und im Vorjahr Bronze abgeräumt hatten, und die Vizemeisterin von 2019, Nina Bezzubova, die nach ihrer Trennung von Timur Imametdinov mit ihrem neuen Partner Evgeny Vinokurov an den Start ging. Mit in Summe ausschließlich zweiten Plätzen und somit der eindeutigen Platzziffer zehn setzten sich Balandin/Salita im Finale durch, auch wenn sie insgesamt 16 Zweien abgaben. „Artur und Anna sind nach innen sehr kompakt und eine perfekte Kombination zwischen Mann und Frau im Sinne der alten Lateinschule, in der der Herr die Dame zu einem Star macht“, weiß Horst Beer um die Vorzüge der Bochumer. „Anna ist eine Weltspitzendame, hat beispielsweise eine super Technik und tolle Beine. Und Artur bringt sie auf der Fläche zu ihrem Glanz – wenn das Partnering funktioniert.“

Während der DM sei dies den beiden zwar sehr oft gelungen, allerdings nicht immer. Manchmal hätten sie sich auch verloren und erst wieder zueinander finden müssen. „Ich denke, dass Artur und Anna den Druck von außen gespürt haben. Sie hätten wahrscheinlich besser daran getan, wenn sie sich auf sich selbst konzentriert hätten, dann hätten sie deutlich klarer auf Platz zwei landen können“, vermutet Horst Beer.

Anna selbst hat da eine etwas andere Ansicht: „Wir haben heute nicht für ein Ergebnis getanzt“, sagt sie. „Es hat sich einfach nur gut angefühlt, endlich wieder tanzen zu können, nachdem wir die Turnieratmosphäre und das Publikum so lange so sehr vermisst haben. Vor allem auf diesem DM-Fest, bei dem man einfach gemerkt hat, dass es für die Tänzer veranstaltet worden ist.“ Aus der Krise seien die beiden gestärkt hervorgegangen, sowohl als Individuen als auch als Paar. „Wir hatten Zeit, unser Konzept und unsere mentale Einstellung zu überdenken“, verrät die 28-Jährige. „Natürlich haben wir an vielen Details gearbeitet, aber wir haben ein Hauptaugenmerk darauf gelegt, unsere Stärken noch besser herauszuarbeiten.“ Welche das sind? „Wir sind super stark im Partnering“, bestätigt Anna die Analyse des Bundestrainers. „Für uns ist der Mix aus Kunst und Sport wichtig, aber immer gedacht im Team zwischen Mann und Frau.“ >>

Bei diesen beiden läuft alles über das Partnering: Die neuen Vizemeister Artur Balandin/Anna Salita. Foto: Volker Hey



Kennen wir uns?: Endlich durfte sich die Tanzsportfamilie in Magdeburg wieder im echten Leben begegnen – wenn auch mit Maske und entsprechendem Sicherheitsabstand. Manchmal brauchte es daher mehrere Anläufe, bis Freunde und Bekannte sich nach all der Zeit und gelegentlich mit neuen Frisuren und Haarfarben wiedererkannten. Während in einem Fall Person A schon vor Wiedersehensfreude überschäumend mit beiden Armen wild in der Luft herumdackelte, runzelte Person B noch ein wenig ratlos und ziemlich angestrengt die Stirn. Kenne ich den? Und wenn ja, woher? Am Ende folgte aber stets das Happy End, das zumeist in einer fröhlichen Begrüßung mit angedeuteten Umarmungen, zugeworfenen Handküssen oder – ganz dem Anlass entsprechend – kleinen Begrüßungstänzchen gipfelte.

Ein wenig aus der Übung: Nach sieben Monaten Pause ist es nur allzu verständlich, dass auch die erfahrenen Routiniers an der einen oder anderen Stelle ein bisschen aus der Übung gekommen sind. Ein wenig voreilig war beispielsweise DTV-Chefin Heidi Estler, die bei der Vorstellung der Paare vor der Vorrunde gleich zwei Paare zwischenzeitlich unterschlug, indem sie jeweils das Paar mit der folgenden Startnummer auf die Fläche rief. Die Tänzer*innen nahmen es gelassen, hüpfen umgehend zur Seite, ließen ihre Nachfolger*innen durch, um sich direkt im Anschluss dem Publikum zu präsentieren. Marius-Andrei Balan hielt hingegen den Spannungsbogen vor der Vorrunden-Samba ein wenig länger hoch als geplant, indem er mit leichter Verspätung seine Khrystyna auf die Fläche führte. „Balan ist

überrascht, dass er wieder ein Turnier tanzen soll“, kommentierte Turnierleiter Jens Steinmann mit einem Augenzwinkern und spekulierte eine kurze Zeit lang gar über fehlendes Schuhwerk des DM-Titelverteidigers.

Erwartungen im Vorfeld

Nach einem guten halben Jahr Wettkampfstopp beschäftigte die Tanzsportnation im Vorfeld der DM vor allem eine Frage: Hatte der Leistungsstand der Paare unter Corona gelitten? Und: Würden sich die Kräfteverhältnisse nun völlig neu ordnen?

Roberto Albanese formulierte es im Vorfeld der Veranstaltung so: „Die Paare haben alle in den letzten sieben Monaten nicht performen können, da-

her werden die Uhren heute auf null gestellt. Ich bin gespannt, wer viel trainiert hat und wer nicht.“ Physiotherapeut Heiner Wolken teilte diese Erwartung: „Das Feld könnte sich nach dem Corona-Stopp bunt mischen, denn die lange Pause könnte dem einen oder anderen auch gutgetan haben. Die Paare mussten anders als sonst nicht von Turnier zu Turnier hetzen und konnten sich intensiv vorbereiten.“

Auf der anderen Seite fehlte allerdings die Wettkampfroutine: „Viele werden sicherlich deutlich stärker mit Nervosität, Bauchkribbeln und Anspannung zu kämpfen haben, und sie müssen diese Turnieratmosphäre wieder neu für sich erfahren“, so Wolken weiter. Wieder andere hätten während der vergangenen sieben Monate vielleicht auch nur gechillt oder sich um ganz andere Dinge, beispielsweise ihr Studium, gekümmert.

Kurzum: Die Chancen auf mögliche Turnierüberraschungen schienen im Vorfeld höher auszufallen, als das Ergebnis es am Ende suggerierte.

Anzeige

Die neue Leichtigkeit



Katalog als pdf



qr-b.de/toptanz

**Evgeny Vinokurov/
Nina Bezzubova:
„Platz drei ist nicht genug“**

„Mit dem Ergebnis bin ich überhaupt nicht zufrieden“, sagt Nina Bezzubova nach dem Turnier. „Ich hätte uns definitiv auf Platz zwei gesehen. 2019 war ich noch Dritte der Weltmeisterschaft und in diesem Jahr bin ich Dritte bei der Deutschen?!“, schüttelt die 32-Jährige nach dem Wettkampf den Kopf. Auch Mitveranstalter und Coach Roberto Albanese ist ungehalten von der eindeutigen Platzziffer 15, die belegt, dass sein Paar in jedem Tanz Platz drei zugesprochen bekam, auch wenn die Einzelwertungen Zweien, Dreien und Vieren enthielten: „Ich gratuliere jedem Paar zu dem Platz, den es belegt hat und ich gönne es wirklich allen. Aber ich bin enttäuscht, dass die Wertungen keine Unterschiede in den einzelnen Tänzen dargestellt haben. Meiner Meinung nach haben drei Paare um die Plätze zwei bis vier gekämpft, alle haben verschiedene Qualitäten und Vorzüge gezeigt. Dieser nach Platzziffern eindeutige Ausgang erschließt sich mir nicht.“

***Voll auf Angriffskurs:
Bronzemedallengewinnerin
Nina Bezzubova und ihr neuer
Partner Evgeny Vinokurov haben
für das nächste Jahr DM-Silber
anvisiert. Foto: Thomas Estler***



Dass sie Marius und Khrystyna jetzt noch nicht angreifen könne, sei ihr im Vorfeld klar gewesen, sagt Nina. „Aber spätestens bei der nächsten DM will ich das zurück, was mir gehört – und das ist Platz zwei“, gibt sie sich genauso kämpferisch wie einige Stunden zuvor, als ihr Partner Evgeny Vinokurov sie schon am Ende der Vorrunden-Samba genau in die Richtung wirbelte, in die Artur Balandin offensichtlich gerade seine Anna schicken wollte. Eine tanzsportliche Konfrontation, die Bände spricht und die wir in Zukunft sicher noch öfter sehen werden.

Warum Vinokurov/Bezzubova am Ende Balandin/Salita unterlagen, erklärt Horst Beer: „Ich kann die Enttäuschung der beiden verstehen, aber mit Nina und Evgeny sind zwei Tänzer zusammengekommen, die sich erst einmal finden müssen. Während Corona haben sie zwar viel trainieren, aber noch keine Turniererfahrung sammeln können. Sie wissen voneinander noch nicht, wie sie unter Stress reagieren, Nina muss erst noch lernen, ob Evgeny rechts oder links an einem Paar vorbeitanzt, das ihnen im Weg steht.“ Hier brauche es noch etwas Zeit.

Weiterhin müsse Evgeny seine Rolle innerhalb des Paares erst noch finden. „Nina verkörpert ebenso wie Anna Salita perfekt das Rollenbild zwischen Mann und Frau. Als sie noch mit Timur getanzt hat, hat er sie in Brillanz präsentiert. Evgeny ist hingegen ein extrem geschmeidiger Tänzer, der, wenn er in Form ist, aber sehr auf sich bezogen ist.“ Er müsse nun verstehen, dass es auf der Fläche um Nina gehe. „Oder Nina müsste sich umstellen, aber das wird sie wahrscheinlich nicht wollen. Sie weiß sehr genau, was ihre Herren leisten sollen“, kennt Horst Beer seine Schützlinge.

Zudem liege die Erwartungshaltung der Wertungsrichter*innen gerade bei diesem Paar besonders hoch: „Bei so einer berühmten Dame erwarten viele wahrscheinlich mehr, als sie es bei anderen tun würden. Diesen Ruf hat Nina sich hart erarbeitet, trotzdem ist es ihr gegenüber vielleicht auch ein bisschen unfair.“

Auch wenn das Ergebnis das Paar nicht zufriedengestellt hat, ist der Bundestrainer gespannt auf die weitere Entwicklung. Nina Bezzubova ist ob der bereits gemachten Fortschritte jedenfalls positiv gestimmt. „Eine neue Partnerschaft ist immer eine Herausforderung. Ich habe vorher vier Jahre lang mit Timur getanzt, Evgeny hat vor drei Jahren seine Amateur-Karriere beendet. Gemeinsam haben wir erst zwei Turniere getanzt.“ Eines davon war die Gemeinsame Landesmeisterschaft im Norden, bei der noch nicht alles glatt gelaufen ist, sodass hier am Ende Platz zwei herausrang. „Diesmal war das Tanzen mega, zwischen uns hat alles super funktioniert und wir haben immer einen guten Ausweg gefunden.“ Auf den nächsten Angriff auf die frisch gebackenen Vizemeister darf sich die Tanzsportöffentlichkeit sicher freuen.

Die Spielregeln

„Wenn Sie an Ihren Tischen sitzen, dürfen Sie Ihre Maske abnehmen. Mit Ihren Nachbarn bilden Sie dort eine Hygienegemeinschaft“, erklärten DTV-Präsidentin Heidi Estler und GGC-Bremen-Chef Jens Steinmann, die gemeinsam als Turnierleitung durch die Veranstaltung führten, den rund 500 Gästen, 100 Tänzer*innen, 80 Mitarbeiter*innen und 25 Beteiligten an Showacts die Spielregeln.

Sobald sich die Gäste innerhalb des Raumes oder Hotelfoyers bewegten, traten Abstandsgebot und Maskenpflicht umgehend wieder in Kraft. Gleiches galt für die Sportler*innen, sobald sie die Tanzfläche verließen. Um sie auch während des Wettkampfs zu schützen, durften maximal sechs Paare gleichzeitig auf der Fläche sein. Einzige Ausnahme: Die Formationstänzer*innen des GGC Bremen, die während der Abendveranstaltung als Showact fungierten und die durch das gemeinsame Training sowieso eine Hygienegemeinschaft bilden. Ein wenig bitter für die angereisten Fans: Da sich das Coronavirus vor allem über die ausgeatmeten Aerosole ausbreitet, hatten sie während der Veranstaltung Kreisverbot.

Das Prinzip war simpel und gut durchdacht, geriet im Laufe des Turniers trotz mehrerer Ermahnungen der Turnierleitung bei all der Euphorie aber immer mal wieder in Vergessenheit. „Meiner Meinung nach haben sich die meisten sehr strikt an die Regeln gehalten“, bilanziert Latein-Bundestrainer Horst Beer. „Es war eine schöne Veranstaltung, die Organisatoren haben das wirklich toll gemacht. Und ich möchte auch eine Lanze für unsere Tänzer*innen brechen, die sich während der DM sehr diszipliniert verhalten haben.“ Ins gleiche Horn stieß Heidi Estler: „Es war extrem wichtig für die Paare, dass wieder etwas stattgefunden hat“, sagt sie. „Heute hat alles extrem gut funktioniert, alle haben sich diszipliniert verhalten und die Stimmung war hervorragend, auch unter den Paaren. Es hat unglaublich viel Spaß gemacht.“

*Ein Showact der Extraklasse:
Die weltmeisterliche Latein-
formation des GGC Bremen.
Foto: Robert Panther*

Eine etwas andere Auffassung vertritt DTV-Vizepräsident Dr. Tim Rausche, der während der Veranstaltung so manchen Verstoß gegen die Maskenpflicht, beispielsweise auf den Stehplätzen im hinteren Teil des Saals, beobachtet hat und sich nicht scheute, dies den entsprechenden Personen gegebenenfalls auf dem kurzen Dienstweg per Messenger-Nachricht mitzuteilen. Hier hätte es nicht geschadet, wenn ein ein paar Mitarbeiter*innen mehr abgestellt worden wären, die auf die Einhaltung der Regeln geachtet hätten. Ein paar offene und erinnernde Worte der Tischnachbarn hätten sicher auch geholfen.

Für deutlich mehr Kritik sorgte das im Anschluss an den Wettkampf stattfindende Get-Together. Schon bei den gemeinsamen Fotos vor der DTV-Stellwand gerieten Masken und Sicherheitsabstände bei Athlet*innen und Gratulanten nicht selten in Vergessenheit. Gleiches galt für die im kleinen Rahmen geplante After-show-Party. Wenig hilfreich dürften die nicht wirklich eindeutigen Aussagen der Hotelmitarbeiter*innen gewesen sein, die im Laufe des Tages von „Bei uns gilt keine Maskenpflicht“ bis hin zu „Sie müssen die Sicherheitsabstand von zwei Metern nicht mehr einhalten können“ reichte. Klare Regeln, ein paar Hinweisschilder und freundliche, aber bestimmte Ermahnungen des Personals und der Verantwortlichen wären bei der nächsten Veranstaltung wünschenswert, deren Organisatoren sich nun an vielen Stellen an der DM orientieren und an einigen weniger optimal gelaufenen Punkten nachbessern können.



**Zsolt Sandor Cseke/
Malika Dzumaev:
„Wunderschön,
aber nicht Bombe“**

Im Februar hatten Zsolt Sandor Cseke/Malika Dzumaev bei der GLM Nord vor Vinokurov/Bezzubova auf Platz eins gelegen, diesmal mussten sie ihren Clubkameraden den Vortritt lassen. Trotzdem habe das Paar, das wie 2019 Rang vier belegte, ein „super schönes Turnier“ getanzt, meint Horst Beer. „Die beiden sind beständig, gut austrainiert, wissen genau, wo sie sich auf der Fläche positionieren müssen und haben ihre Leistungen, wie vorbereitet, sicher und stabil abgerufen.“

Allerdings wünsche er sich von den Bremern ab und an ein bisschen mehr Spontaneität. „Was die beiden zeigen ist wunderschön, aber ich habe das Gefühl, dass das alles geplant ist. Ich fände es schön, wenn sie es manchmal etwas mehr laufen lassen würden. Wo andere Fehler machen, machen Zsolt und Malika keine, es ist also alles korrekt – aber eben nicht Bombe.“

In Zukunft sollte das Paar sich daher darauf konzentrieren, sein Alleinstellungsmerkmal herauszuarbeiten und seine Persönlichkeit mehr in den Vordergrund zu stellen, um Wertungsrichter*innen und Publikum zu begeistern, lautet der Rat des Bundestrainers. „Die beiden müssen für sich entscheiden, wo sie mutiger, wo sie verrückter sein können. Oftmals macht eine richtige Entscheidung im richtigen Moment den Unterschied aus. Beispielsweise, wenn sie eine Challenge mit einem Paar aufnehmen, das neben ihnen auftaucht, und dabei zeigen, dass sie besser sind. Wenn sie sich nach oben orientieren wollen, müssen sie hier die volle Aufmerksamkeit auf sich ziehen können.“

**Razvan Dumitrescu/
Jacqueline Joos:
„Die Angriffslust
hat gefehlt“**

„Auch wenn Razvan und Jacquie ein gutes Turnier getanzt haben, haben sie in letzter Konsequenz nicht alles abgerufen, was sie können“, sagt Horst Beer über die Pforzheimer, die erneut Rang fünf belegten. „Jacquie ist eine extrem emotionale Dame – wenn sie gut drauf ist, rockt sie jede Fläche. Und Razvan ist ein so natürlicher Tänzer, der uns mit seiner Bewegungsvielfalt schon oft verzaubert hat.“ Besonders er sei bei der DM nicht richtig aus sich herausgekommen, weshalb es dem Paar nicht gelungen sei, Druck auf Cseke/Dzumaev aufzubauen.

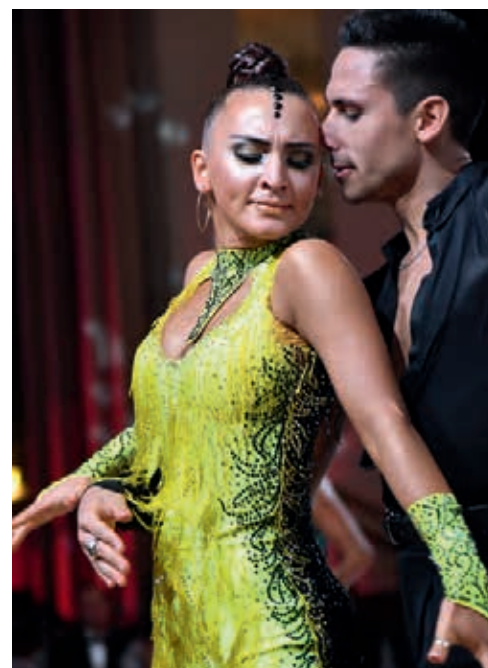


*Wenn Zsolt Sandor Cseke/Malika Dzumaev an der einen oder anderen Stelle noch etwas frecher auftreten, könnten sie in den Kampf um die Medaillen eingreifen, meint Bundestrainer Horst Beer.
Foto: Robert Panther*



„Sie haben ein tolles Turnier getanzt, sind aber nicht richtig aus sich herausgekommen“, sagt Bundestrainer Horst Beer über Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos auf Rang fünf. Foto: Volker Hey

*Haben auf Platz sechs nun die Position der Verfolgten inne: Arthur Ankerstein/Georgiana Barbu.
Foto: Volker Hey*



„Dieser Herausforderung haben sie sich nicht gestellt. Sie waren irgendwo in ihrer eigenen Glocke. Es wäre besser gewesen, wenn sie sich nach vorne orientiert hätten, schließlich ist nichts in Stein gemeißelt. Hier hat mir die Angriffslust ein wenig gefehlt“, meint Horst Beer, räumt aber ein: „Sie haben es bestimmt versucht, aber auf der Fläche ist es nicht rübergekommen.“



Daniel Dingis/ Alessia-Allegria Gigli: „Eine positive Überraschung auf dem Anschlussplatz“

Denn dass die Konkurrenz nicht schläft, zeigten Daniel Dingis/Alessia-Allegria Gigli deutlich und meldeten, befeuert von ihrem lautstarken Fanclub, Anspruch auf das Finale an. Das Bremer Paar war gestärkt aus der Corona-Pause gekommen und setzte von der ersten Runde an auf Angriff. „Diese beiden haben mir sehr gut gefallen und mich positiv überrascht“, sagt Horst Beer. „Man hat gesehen, dass sie an ihrem Look gearbeitet haben. Sie haben begonnen, aus dem Körper heraus zu tanzen, arbeiten jetzt nicht mehr bloß ihre Choreographie ab, sondern bringen ihre Persönlichkeit und ihre Emotionen durch die Choreographie auf die Fläche.“

Den Abstand nach hinten hätten die beiden im Vergleich zu 2019 deutlich vergrößert. „Im letzten Jahr wären auch die Plätze acht oder neun möglich gewesen, diesmal haben sie aber keinen Zweifel aufkommen lassen, dass sie hierher gehören“, sagt Beer und prophezeit ein spannendes Duell bei der nächsten DM. Warum es für Dingis/Gigli diesmal noch nicht für die Endrunde gereicht hat? „Wenn ich ein anderes Paar, das zuvor schon mehrmals im DM-Finale getanzt hat, herauskicken möchte, reicht es nicht, wenn ich gleich gut oder nur ein bisschen besser bin. Ich muss mindestens 20 bis 30 Prozent besser sein – und zwar in allen fünf Tänzen.“ Ob beim nächsten Mal mehr für die beiden drin ist, müsse sich zeigen. Allerdings hätten sie nun den Vorteil, dass sie sich als Verfolger positiv nach vorne orientieren können, ohne sich ständig nach hinten umschauen zu müssen. Wohingegen Arthur Ankerstein/Georgiana Barbu nun die Rolle der Verfolgten innehaben. >>

*Haben mit ihrer Leistungssteigerung für einen ordentlichen Überraschungseffekt gesorgt: Daniel Dingis/Alessia-Allegria Gigli belegten wie im Vorjahr den Anschlussplatz sieben, meldeten aber Anspruch auf das Finale an.
Foto: Thomas Estler*

Arthur Ankerstein/ Georgiana Barbu: „Sie sollten den Warnschuss verstehen“

Gleiches gelte auch für Arthur Ankerstein/Georgiana Barbu, das dritte Pforzheimer Paar im Finale, das sich mit Platz sechs ebenfalls denselben Rang wie im Vorjahr sicherte. Ihr Einzug in die Endrunde stellte wohl eine der umstrittensten Entscheidungen des Tages dar, hatte doch so mancher fachkundige Zuschauer ein anderes Paar in der Endrunde erwartet. „Ich weiß, dass die beiden im Training intensiv gearbeitet haben, aber sie haben nicht so richtig in ihr Tanzen hineingefunden“, meint Horst Beer. Natürlich hätten sie grundsätzlich ein tolles Turnier getanzt, trotzdem sei die von ihnen gezeigte Leistung deutlich unter ihren Möglichkeiten geblieben. Eine Ansicht, die Roberto Albanese teilt: „Die beiden haben extrem viel Glück gehabt.“

„Natürlich wissen Arthur und Georgiana, dass es nicht das Turnier ihres Lebens war“, meint der Bundestrainer. „Dass es so viel Diskussionsbedarf um sie gab, sollten sie als Warnschuss verstehen. Wenn sie bei der DM in Kamen nicht den Schalter umlegen, wird es eng.“ Allerdings seien die beiden Kämpfer, die nun sicher alles daran setzten, ihren Finalplatz zu verteidigen.

Anzeige

DSI-TV

Virtuelle on-line
Tanzturniere
on DSI TV

DSI-TV

www.dsi-london.tv +44 20 8664 8188 gerald@dsi-london.com

Einige Verschiebungen und kräftiger Druck von unten

Auch wenn die Besetzung der beiden letzten DM-Runden im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben ist, ergaben sich auf den Plätzen acht bis zwölf einige Veränderungen. **Philip Andraus/Virginia Lesniak**, die sich im Düsseldorfer Duell 2019 noch Rang elf mit Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova geteilt hatten, hatten sich als einziges Paar nach der Corona-Pause bei der Kombi-Europameisterschaft in Aarhus (Dänemark) bereits auf internationaler Fläche wieder präsentieren können. Allerdings sprang dabei ein wenig zufriedenstellender 14. Platz heraus. „Philip und Virginia wollten offensichtlich den Frust über ihr Ausscheiden nach der Vorrunde abtanzen“, meint Horst Beer. „Sie sind bei der DM mit großer Intensität und Energie aufgetreten, was bei den Wertungsrichter*innen angekommen ist.“

Dörlitz/Daskalova schoben sich auf Rang neun vor. „Sie hatten eine starke Präsenz auf der Fläche, mit ihrer Entwicklung bin ich sehr zufrieden“, sagt Horst Beer. **Fabian Täschner/Darja Titowa** (10) hatten im Februar den hessischen Landesmeistertitel noch an **Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj** (11/12) abgeben müssen, bei der DM schoben sie sich nun wieder an ihren Clubkameraden aus Heusenstamm und den Vorjahresachten vorbei. Eine zweite positive Überraschung stellten für Horst Beer **Sergiu Maruster/Anastasia Stan** aus Pforzheim (11/12) dar: „Diese beiden sind sehr kompakt und geschlossen aufgetreten und haben einen starken Leistungssprung gemacht. Darüber habe ich mich sehr gefreut.“

Wirklich sicher fühlen sollten sich die Semifinalisten trotzdem nicht, meint der Bundestrainer, denn zwei weitere Paare hätten die Top zwölf schon fest ins Visier genommen. Zum einen seien das Mark Spektor/Tabea Louisa Thaler, die sich vom geteilten 22. Platz 2019 auf Rang 13 verbesserten. Die Würzburger hatten sich im Verlauf des vergangenen Jahres mit ihrem vierten Platz bei den Rising Stars Latein auf der GOC eine Eintrittskarte in den A/B-Kader gesichert. Zurecht, wie sich nun herausstellte. Eine ebenso positive Entwicklung bescheinigt Horst Beer Robin Goldmann/Stefani Ruseva, die sich von Rang 19 auf 14 steigerten. Vor der Corona-Pause hatten die Münchner den bayerischen Landesmeistertitel eingetütet, während Spektor/Thaler sich mit Bronze hatten begnügen müssen. Ein enges Rennen, nicht nur in der Leistungsspitze des LTVB.

„Beide Paare haben gewaltigen Druck nach oben aufgebaut. Ich bin mir ziemlich sicher, dass viele der Semifinalisten froh waren, dass sie in der dritten Runde nicht mehr mit dabei waren“, vermutet Horst Beer. „Ich freue mich, dass sie einen Platz im A/B-Kader bekommen haben, denn von diesen beiden Paaren können wir in Zukunft sicher eine tolle Entwicklung erwarten.“

Sandra Schumacher



A *Wollten ihr enttäuschendes Abschneiden bei der Europameisterschaft über zehn Tänze wieder wettmachen: Philip Andraus/Virginia Lesniak schoben sich von Rang elf im Vorjahr auf acht vor. Foto: Thomas Estler*

B *Zeigten eine starke Präsenz auf der Tanzfläche: Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova auf Rang neun. Foto: Thomas Estler*

C *Hatten im Februar die hessische LM-Krone an Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj abgeben müssen, bei der DM lagen sie auf Platz zehn wieder vor ihren Clubkameraden: Fabian Täschner/Darja Titowa. Foto: Thomas Estler*

D *Zogen im hessischen Duell diesmal den Kürzeren: Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj auf dem geteilten 11. Rang. Foto: Thomas Estler*

E *Eine positive Überraschung für den Bundestrainer: Sergiu Maruster/Anastasia Stan auf dem geteilten 11. Platz. Foto: Thomas Estler*

F *Bauten gewaltig Druck auf die Semifinalisten auf: Mark Spektor/Tabea Louisa Thaler schielen vom diesjährigen Anschlussplatz in der 24-er Runde schon in Richtung Top 12. Foto: Robert Panther*

G *Haben nach ihrem Sieg bei der Bayern-LM nun mit Platz 14 bei der DM eine Eintrittskarte in den Bundeskader gelöst: Robin Goldmann/Stefanie Ruseva. Foto: Robert Panther*





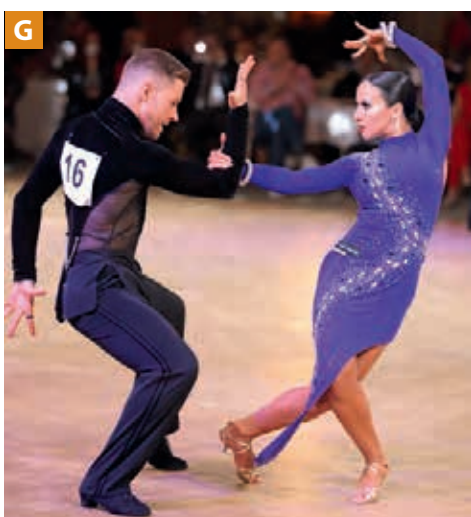
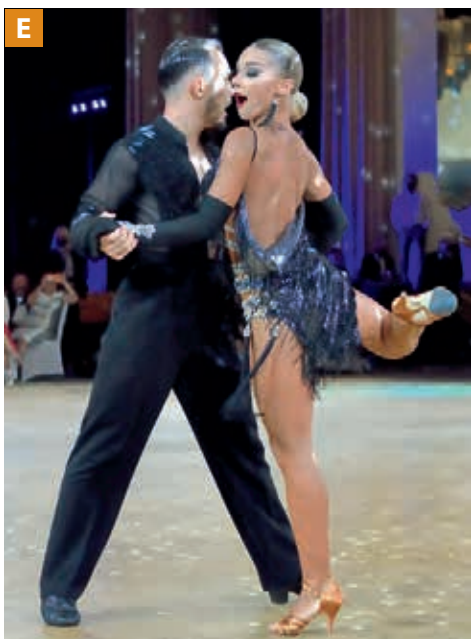
DM Hauptgruppe S-Latein in Magdeburg

FINALE

1. Marius Andrei Balan/
Khrystyna Moshenska,
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (5)
2. Artur Balandin/Anna Salita,
T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum (10)
3. Evgeny Vinokurov/
Nina Bezzubova,
Grün-Gold-Club Bremen (15)
4. Zsolt Sandor Cseke/
Malika Dzumaev,
Grün-Gold-Club Bremen (20)
5. Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos,
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (25)
6. Artur Ankerstein/Georgiana Barbu,
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (30)

SEMIFINALE

7. Daniel Dingis/Alessia-Allegria Gigli,
Grün-Gold-Club Bremen
8. Philip Andraus/Virginia Lesniak,
Boston-Club Düsseldorf
9. Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova,
TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-
Weiß
10. Fabian Täschner/Darja Titowa,
Tanzsport Zentrum Heusenstamm
- 11.-12.
Sergiu Maruster/Anastasia Stan,
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- 11.-12.
Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj,
Tanzsport Zentrum Heusenstamm



Anzeige

Einmaliges Einführungsangebot- nicht verpassen!

Bei verbindlicher Bestellung eines
Tanzfracks / -Anzugs schenken wir
Ihnen einen übertragbaren
Gutschein im Wert von 500,- €
für die Maßanfertigung eines
Herrenanzugs, Damenkostüms
oder vergleichbarer
Maßkonfektion.

Angebot gilt bis einschließlich
24.12.2020.

Für Details besuchen Sie unsere
Website oder kontaktieren Sie uns
telefonisch.

Phone: 015144243713
www.veryzofcin.com

 **VERYZOF CIN**

Mit Schirm, Charme und Maske

**Dominic und Mariann Thutewohl
ganz vorne beim Deutschlandpokal
Hauptgruppe II-Kombination**

*Bietet eine
Traumkulisse
für Tanzsport-
veranstaltungen:
Der Tegeler See.
Foto: AR-Fotografie*

Malerische Sonnenuntergänge, knappe Ergebnisse und Selbstbedienungs-Siegerehrungen: Der Deutschlandcup der Hauptgruppe II Standard, Latein und Kombination in Berlin hatte nicht nur Masken, Abstand und Händewaschen zu bieten.

Die Sonne steht schon tief an diesem ersten Sonntag des Monats, als die Siegerehrung des Deutschlandpokals der Hauptgruppe II zu Ende geht. Die ersten Blätter am Ufer des Tegeler Sees färben sich gelb, ein goldener Oktober kündigt sich an. Das Gewässer im Norden der Hauptstadt ist Berlins zweitgrößter See und ein beliebtes Ziel für jene, die Erholung suchen und ihre Gedanken schweifen lassen wollen, fernab der allgegenwärtigen Coronakrise.

Doch ein Blick in die Geschichtsbücher zeigt: Nicht jeder kam hierher, um die Seele baumeln zu lassen. Otto von Bismarck lieferte sich im März 1852 an den Ufern des Tegeler Sees mit einem Kontrahenten ein Duell. Es dauerte noch einige Zeit, bis auch in Tegel Tanzsport im Verein betrieben wurde und sich die Tanzsportler in den Tegeler Seeterrassen im Wettbewerb streiten konnten. Freilich tun sie das ohne Pistolen, dafür mit Lack- oder Satinschuh und in Standard- oder Lateinoutfit. Auch geht es nicht um Ehre oder wer Recht behält in der politischen Debatte, sondern darum, wer das beste Paar seiner Altersgruppe oder Leistungsklasse ist. Zu gewinnen gibt es häufig Pokale, Urkunden und Medaillen. So auch am ersten Oktoberwochenende dieses so besonderen Jahres 2020.

Damit die Tegeler See Trophy am Samstag und der Deutschlandpokal der Hauptgruppe II am Sonntag stattfinden konnten, brauchte es neben dem sehr gut erarbeiteten Hygienekonzept auch etwas Glück. Glück insofern, als der Berliner Senat, der zu Beginn der Pandemie noch überaus strikt war und als letztes aller Bundesländer Tanzsport wieder zuließ, zu dem Zeitpunkt, als diese beiden Wettkämpfe ausgetragen wurden, vergleichsweise viele Freiheiten bei Veranstaltungen und der Sportausübung gewährte. >>



Sicherheit durch Sauberkeit:
Silvia Schiffer vom Medical Team sorgte durch regelmäßiges Desinfizieren für eine geringe Ansteckungsgefahr.
Foto: René Bolcz

Nicht ohne meine Maske:
Auch in der Tanzsport-öffentlichkeit gehört die Mund-Nasen-Bedeckung zum Alltag.
Foto: AR-Fotografie



Durchlaufende Selbstbedienungs-Siegerehrung:
So beschrieb Turnierleiter Sven Tschirley die Pokalübergabe im Corona-Style.
Foto: René Bolcz



Lichtblicke im Dunkel finden

Nach vielen Monaten in der Dunkelheit verstaubt, durfte die Turniergarderobe wieder das Tageslicht erblicken und ihre Funktion, die Tänzer*innen gut aussehen zu lassen, voll ausfüllen. Denn das Hygienekonzept und der Zeitplan des ausrichtenden Tanzsportzentrums Blau Gold ließen recht viele Freiheiten für den Turnierablauf. So konnten sich die Paare beispielsweise in Ruhe umziehen und eintanzen. Hier hatte der coronabedingte Mindestabstand vielleicht sogar etwas Gutes: Denn es wurde berichtet, dass es nur selten so viel Platz und so wenig Gedränge in den Umkleiden gab.

*Freuten sich riesig über den Sieg in der Standardsektion: Sergej und Nadine Sonnemann.
Foto: René Bolcz*



Warteschlangen vor den Aushängen der Ergebnisse wurden vermieden, indem diese per App an die Paare übermittelt wurden. Auch ist der Verein bekannt dafür, dass er die Resultate des Tages am selben Abend online zur Verfügung stellt. Zuschauer waren nur wenige zugelassen, wer aber dennoch die Wettkämpfe verfolgen wollte, musste sich nicht etwa am großen Panoramafenster des Palais am See die Nase plattdrücken, sondern konnte bequem am heimischen Bildschirm beim Livestream mitfiebern. Warteschlangen vor der Turnierstätte wurden vermieden, indem der Zeitplan online stets aktualisiert wurde, sodass Verspätungen für jeden kalkulierbar waren. Wer sich nicht sicher war, was er zu einem Turnier unter Corona-Bedingungen mitnehmen durfte, fand am Ende des Hygienekonzeptes auch eine Packliste für Turnierpaare.

Natürlich galt auch hier das in vielen Vereinen erfolgreiche „Einbahnstraßensystem“, bei dem sich Kommende und Gehende möglichst nicht kreuzen, da Ein- und Ausgang einander gegenüber lagen.



*Die Bronzemedaille in der Standardsektion ging an Michael Lennig/Alice Oelker.
René Bolcz*

Stiegen auf das oberste Treppchen des Siegerpodests in der Standardsektion: Sergej und Nadine Sonnemann.



Mit Generalprobe in den Deutschlandcup

Am Samstag fand quasi als Generalprobe die bei den Seniorenpaaren beliebte Tegeler See Trophy statt. Immerhin 14 Turniere wurden in zwei Sälen angeboten und mehrfach wurde auch die maximal mögliche Zahl von zwölf Paaren pro Startklasse erreicht. Vor allem in den großen Startfeldern zeigte sich, inwiefern das Hygienekonzept standhielt. Mit immerhin 83 Startmeldungen blieb die Trophy zwar erwartungsgemäß deutlich unter den Vorjahreszahlen, büßte aber allen Bedingungen zum Trotz nichts von ihrer tollen Atmosphäre ein.

Diese besondere Atmosphäre, das begeisterte Publikum, die untergehende Sonne, die in den Saal scheint, die goldenen Kronleuchter über dem Parkett und nicht zuletzt die einzigartige Moderation von Peter Mangelsdorff machen aus jedem Besuch im Tanzsportzentrum Blau Gold ein besonderes Erlebnis. Ein angemessener Rahmen also für die Deutschlandpokale der Hauptgruppe II in Standard, Latein und in der Kombination.



*Mit Platz zwei in der Standardsektion und Platz sechs in Latein haben sich Dominic und Mariann Thutewohl den Deutschland Pokal der Hauptgruppe II Kombination gesichert.
Foto: Nils Bengler*

Arno Klöcker/Juliane Braun bestiegen den Silberrang bei den Lateinern. Foto: René Bolcz



Siegerehrung mit Selbstbedienung

In der Lateinsektion waren mit neun Paaren beinahe doppelt so viele angetreten wie zuvor, beeindruckend hoch war diese Startzahl aber dennoch nicht. Die Leistungsspanne in dieser Endrunde war breit gefächert: Waren die Standardpaare noch wesentlich klarer bewertet worden, gab es in Latein auf den Plätzen eins bis fünf in keinem einzigen Tanz eine Majorität der Wertungen. Auch erhielt jedes dieser Paare mindestens einmal eine Wertung von eins bis fünf. So teilten sich die Berliner Björn Cremer/Tabea Mayerhoff und ihre Stadtrivalen Arno Klöcker/Juliane Braun die Platzziffer 14,5. Erst das Skating entschied, dass der Silberrang an Arno und Juliane ging. Sieger wurden Karabo Morake/Zeynep Karademir aus Trier, die sich in der „durchgelaufenen Siegerehrung mit Selbstbedienung“, wie es Turnierleiter Sven Tschirley am Vortag genannt hatte, den großen goldenen Pokal vom hereingeschobenen Servierwagen nehmen durften.

Dominic und Mariann Thutewohl hatten nach ihrem Erfolg in Standard auch in der Lateinsektion das Finale erreicht. Noch bevor die letzte Runde vorbei war, waren diese beiden schon übergücklich, denn mit ihrer Qualifikation war klar: Sie sind Sieger des Deutschlandcups Hauptgruppe II in der Kombination 2020.

Nils Bengler

*Liebevoll zuhause gefunden: Der Pokal und seine neue Besitzerin Mariann Thutewohl.
Foto: René Bolcz*

In der Standardsektion gingen bedauerlicherweise nur fünf Paare an den Start. Dies hing zum Teil mit der verletzungsbedingten Absage einiger weniger zusammen, dennoch hatten die Verantwortlichen nach der Absage der Deutschen Meisterschaft der Senioren I S erwartet, dass einige Paare nun den Deutschlandcup nutzen würden. Dies war nicht der Fall und so beschränkte sich das Startfeld auf Paare aus Berlin, Leipzig, Dresden und Frankfurt (Oder).

Deutlich stach das elegante Tanzen von Sergej und Nadine Sonnemann aus Berlin hervor, die sich in allen Tänzen durchsetzten. Doch auch die dynamischen Bewegungen von Dominic und Mariann Thutewohl aus Leipzig fanden Anklang: Sie nahmen Sergej und Nadine einige Bestwertungen ab, konnten deren Sieg aber am Ende nicht gefährden und wurden mit Platz zwei belohnt. Die Bronzemedailien holten Michael Lenning/Alice Oelker ebenfalls nach Berlin.



*Dritte in der Lateinsektion: Björn Cremer/Tabea Mayerhoff.
Foto: René Bolcz*

*Sieger in der Lateinsektion: Karabo Morake/Zeynep Karademir.
Foto: René Bolcz*



„Den Kontakt zwischen Verband und Jugend stärken“



Hintergrundfoto: Quintana/Archiv

*Teamwork makes the dream work:
Viktoria Puchinin (Mitte) möchte künftig eine noch
engere Zusammenarbeit der Jugendsprecher*innen
der Länder und der Fachverbände auf den Weg bringen.
Foto: red*

So tickt die neue DTV-Jugendsprecherin Viktoria Puchinin

Viktoria Puchinin wurde von der Jugendvollversammlung zur neuen Bundesjugendsprecherin gewählt. Der Tanzspiegel-Redaktion hat die 23-Jährige verraten, wie sie zu diesem Amt kam, welche Themen ihr besonders am Herzen liegen und wie es Vereinen und Verbänden gelingen könnte, mehr junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern.

Viktoria, du engagierst dich bereits seit 2013 als Jugendsprecherin im HTV. Weshalb hast du dich für eine ehrenamtliche Position entschieden?

Ich habe 2012 bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren II Standard mein letztes Turnier getanzt, danach wollte ich mich auf die Schule und mein Abitur konzentrieren. Ich wusste damals schon, dass ich einmal Ärztin werden will und mir war natürlich klar, dass man dazu einen guten Abschluss braucht. Unser damaliger hessischer Jugendwart kam auf mich zu und hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, Jugendsprecherin beim HTV zu werden. Für mich war das zu diesem Zeitpunkt die optimale Möglichkeit, um mit dem Tanzsport verbunden zu bleiben, auch wenn ich ihn nicht mehr aktiv ausüben konnte. Also habe ich sofort zugesagt.

Wie kam es zu dem Sprung auf die Bundesebene?

Ich bin schon ziemlich lange dabei und war bereit, neue Aufgaben zu übernehmen. Das Amt der Jugendsprecherin hat mir gut gefallen, weil ich schon immer einen guten Draht zu Kindern und Jugendlichen hatte. Außerdem bin ich ja mit 23 Jahren auch noch ein junger Mensch; eine andere Position wäre für mich gar nicht in Frage gekommen. Beruflich möchte ich später als Kinderärztin arbeiten, es passt also ziemlich gut zusammen.

Welche Unterschiede bestehen zwischen der Arbeit auf Landes- und Bundesebene?

Ich bin noch nicht so lange im Amt, aber vorher war der DTV-Jugendsprecher für mich immer ein Ansprechpartner. Jetzt bin ich die Ansprechpartnerin für die Jugendsprecher*innen der Länder. Ich bin froh, dass ich am 29. August bei der Jugendvollversammlung offiziell gewählt wurde, nachdem ich den Jugendausschuss nach dem Rücktritt meines Vorgängers schon seit Mai ergänzt hatte. Vorher war es ein bisschen, wie den Führerschein mit 17 Jahren zu machen: Man füllt das Amt schon aus, hat es aber noch nicht offiziell inne. Ich hatte immer im Hinterkopf, dass bei der JVV ja auch jemand anderes hätte gewählt werden können. >>



NAME

Viktoria Puchinin

ALTER

23 Jahre

BERUF

Studentin

Viktoria Puchinin ist die neue Jugendsprecherin des DTV. Sie verrät, was sie in ihrer Amtszeit bewegen möchte und welche Voraussetzungen es braucht, um junge Menschen für Ehrenämter zu begeistern. Foto: Thomas Estler

Wie bist du zum Tanzen gekommen?

Meine Mama hat mich mit fünf Jahren zum Tanztraining gebracht, damit ich ein besseres Gefühl für meinen Körper und meine Bewegungen entwickeln kann. Sie wollte mir damit spätere Blamagen auf der Tanzfläche ersparen.

Was waren deine größten Erfolge?

Deutsche Vizemeisterin Junioren II B-Latein 2011 und 2012, Deutsche Meisterin Junioren II B-Standard 2012.

Was ist dein Lieblingstanz?

Vor kurzem habe ich Salsa für mich entdeckt. Ich liebe die Musik und das Lebensgefühl, das von dem Tanz ausgeht.

Was macht den Tanzsport für dich aus?

Er ist emotional, anstrengend, fordernd, schweißtreibend, vielseitig, grenzenlos, schrill, bunt, originell, gesellschaftlich, festlich, anmutig, gesund, seelenheilend und Glücksgefühlbringend.

Wie sehen deine tanzsportlichen Zukunftspläne aus?

Meine Tanzpause ist doch etwas länger geworden als ursprünglich geplant. Erstmal möchte ich mein Studium beenden und dann schauen wir weiter.

Hast du noch andere Hobbys?

Ich reise gerne und bin neugierig, neue Sportarten auszuprobieren.

Was sind deine Aufgaben in deinem neuen Amt?

Ich möchte die Jugendsprecher*innen mehr zusammenbringen, damit wir gemeinsam die vielen neuen Projektideen umsetzen können, denn „Teamwork makes the dream work“.

STECKBRIEF



2012 tanzte Viktoria Puchinin mit ihrem damaligen Partner Mikael Tatarkin ihr letztes Turnier und wurde deutsche Standardmeisterin der Junioren II B. Foto: Archiv/Panther

Auch in der Lateinsektion war Viktoria erfolgreich unterwegs: 2011 wurde sie deutsche Vize-Meisterin der Junioren II B. Foto: Panther



Dem Tanzsportnachwuchs verbunden: Für Viktoria Puchinin kam keine andere Funktionärsposition als die der Jugendsprecherin in Frage. Foto: Symbolbild/©Robert-Adobe Stock

Welche Themen liegen dir besonders am Herzen?

Als aktive Tänzerin habe ich einige Erfahrungen mit Verletzungen gemacht und hatte das Gefühl, dass mir ein wenig Unterstützung vom Verband gefehlt hat. Hier würde ich gerne ein paar Denkanstöße auf den Weg bringen, zumal ich durch mein Studium der Humanmedizin in dieser Hinsicht ein bisschen dazugelernt habe. Ich glaube, dass der Sport gesunde Athlet*innen braucht, und dass es die Aufgabe des Verbandes ist, dafür die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Interessant finde ich beispielsweise das Konzept eines ganzheitlichen Ansatzes, der den Sport, aber auch die Erholung und die Regeneration im Blick hat. Ich hoffe, dass ich hier mit meiner Arbeit in der Zukunft etwas bewegen kann.

Gibt es noch mehr?

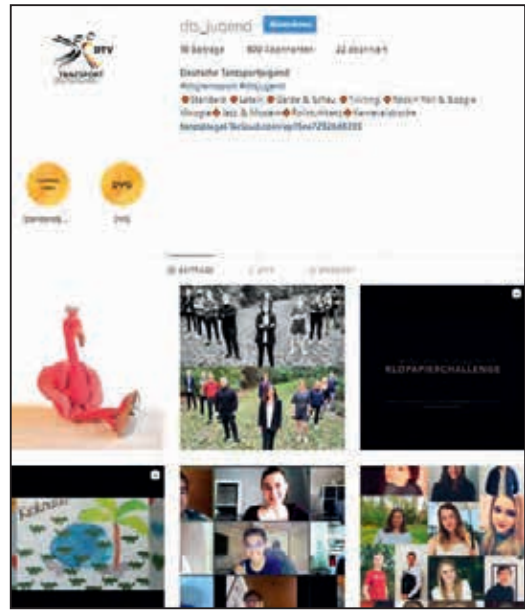
Ich möchte auch den Kontakt zwischen dem Verband und der Jugend ausbauen und stärken. Als ich noch aktiv war, war mir nicht immer klar, wer für was zuständig ist. Man hat meistens einige wenige Ansprechpartner*innen wie den Sportwart des eigenen Klubs und vielleicht noch die Landesjugendwarte*innen. Das finde ich schade, denn es gibt noch viel mehr Leute, an die man sich wenden kann.

Hast du schon konkrete Pläne zur Umsetzung?

Bei der JVV haben wir Jugendsprecher*innen uns dazu entschieden, dass wir unseren Instagram-Auftritt komplett überarbeiten möchten, um wirklich die Masse der DTSJ zu erreichen. Wir möchten weg von der reinen Ergebnisberichterstattung. Dazu haben wir mit der Wilden Hilde – einem Flamingo – ein Maskottchen entworfen, das demnächst von den Veranstaltungen berichtet oder auch Umfragen startet. Der Vogel soll regelmäßig auf den Bildern auftauchen und die Leute aktiv ansprechen. Wenn er nachfragt, ist vielleicht die Hemmschwelle für manche Kinder und Jugendliche niedriger, sich zu beteiligen.

Viele behaupten, in deiner Generation schwinde die Bereitschaft, freiwillige, unbezahlte Ämter zu übernehmen. Stimmt das? Und wenn ja, warum?

Ich glaube, dass es zu einem großen Teil daran liegt, dass viele junge Leute gar nicht wissen, dass es ehrenamtliche Aufgaben gibt, die sie übernehmen können. Das Thema müsste mehr angesprochen werden, zum Beispiel, auf den Homepages der Vereine und Verbände. Aber auch die heutigen Strukturen wirken manchmal etwas abschreckend.



So viel zu tun, so wenig Zeit: Der starke Leistungsdruck und das hohe Tempo innerhalb unserer Gesellschaft halten viele junge Menschen davon ab, ein Ehrenamt anzutreten. Hier könnten Vereine und Verbände die Digitalisierung nutzen, um die Posten attraktiver zu machen, meint Viktoria Puchinin. Foto: Symbolbild/Barreto

Wieso?

An dem Augustwochenende, an dem die JVV stattgefunden hat, hatten wir auch eine Sitzung der Jugendsprecher, bei der wir uns alle begegnet sind. Da habe ich gemerkt, dass wir zum Beispiel ganz anders brainstormen konnten, als es online der Fall war. Menschen sind eben soziale Wesen. Uns jedenfalls hat der persönliche Kontakt als Gruppe stärker zusammengeschweißt, wir sind mit einem guten Ergebnis aus dem Wochenende gegangen und ich glaube, dass wir jetzt noch produktiver zusammenarbeiten werden.

Welche Ergebnisse waren das?

Neben der Öffentlichkeitsarbeit haben wir uns zum Beispiel auch über das Thema Nachhaltigkeit ausgetauscht. Hier würden wir gerne einige Vorschläge zusammenstellen, die wir den Vereinen an die Hand geben können. Beispielsweise könnten die Organisatoren von Turnierveranstaltungen bei den obligatorischen kleinen Geschenken für die Tänzer*innen mehr darauf achten, dass sie über einen längeren Zeitraum genutzt werden und aus der Region stammen. Das sind nur einige Ideen, die wir natürlich noch weiter ausarbeiten möchten.

*Dabei wünschen wir dir und deinen Mitstreiter*innen viel Erfolg und mindestens genauso viel Spaß.*

Das Interview führte
Sandra Schumacher

*Um die Deutsche Tanzsportjugend künftig besser erreichen zu können, haben die Jugendsprecher*innen ihren Instagram-Auftritt überarbeitet. https://www.instagram.com/dts_jugend Screenshot Quintana*

Wie meinst du das?

In den Gremien gibt es unglaublich viele Regelungen und Hierarchien, und der Altersdurchschnitt ist oft ziemlich hoch. Wenn wir mehr junge Leute in diesen Positionen hätten, würden wir die ehrenamtliche Arbeit attraktiver machen.

Gibt es noch weitere Gründe?

Die verfügbare Zeit spielt natürlich auch eine große Rolle. Der Leistungsdruck für junge Menschen ist enorm und die Erwartungen werden immer höher. Um manche Dinge gibt es über Nacht einen riesigen Hype, und eine Woche später hört man nichts mehr davon. Diesem hohen Tempo standzuhalten, ist unheimlich schwierig.

Welche Maßnahmen könnten Vereine und Verbände ergreifen, um dem entgegenzusteuern?

Online-Konferenzen, die wir in der Corona-Zeit ja häufig genutzt haben, sind ein Mittel, um die ehrenamtliche Arbeit zu erleichtern, weil sie viel Zeit sparen und modern sind. Trotzdem glaube ich, dass Präsenzsitzungen nicht völlig wegfallen sollten.

Anzeige

Britta Gericke

Verkauf:

- Modellkleider
- Tanzsportkleidung
- Tanzschuhe
- Stoffe
- Strass
- Eislauftartikel
- Ballettartikel
- Accessoires

Anfertigung:

- Turniertanzbekleidung
- Trainings- und Breitensportkleidung
- Eislaufrkleidung
- extravagante Festkleidung
- Brautmode

DANCE VIBES BERLIN

your stage x your style x your moment

www.dancevibes-berlin.de

In Hamburg großge

Trotz Corona halten Tänzer*innen ihren Vereinen die Treue

Nachdem der Lockdown zur Eindämmung der Corona-Pandemie Mitte März in Kraft getreten war, befürchteten die Sportvereine in der gesamten Republik aufgrund des nicht mehr und später nur eingeschränkt stattfindenden Trainingsangebots eine große Austrittswelle ihrer Mitglieder. HATV-Pressesprecherin Stefanie Nowatzky hat sich unter den Hamburger Tanzsportvereinen und -abteilungen umgehört und wollte wissen, inwiefern sich die Sorge bewahrheitet hat.

An der Umfrage beteiligten sich rein ehrenamtlich geführte Vereine oder Tanzsportabteilungen, die über ganz unterschiedliche Angebote verfügen. Es handelt sich um reine Tanzvereine ebenso wie Abteilungen von Mehrspartenvereinen, Vereine mit vorrangig JMC genauso wie Standard und Latein. Vereine mit Solo-, Paar- oder Formationstänzern und mit Sitz in Hamburg oder Schleswig-Holstein.

wird Loyalität geschrieben

Kleine Kinder toben durch den Saal und begrüßen ihre Tanztrainerinnen. Eigentlich ein ganz normaler Moment, handelte es sich nicht um das erste Training nach über drei Monaten Pause für die Kleinen in Glinde. Hier lagen wie in ganz Deutschland viele Bereiche des öffentlichen Lebens wegen Corona brach. Dazu gehörte auch der Sport.

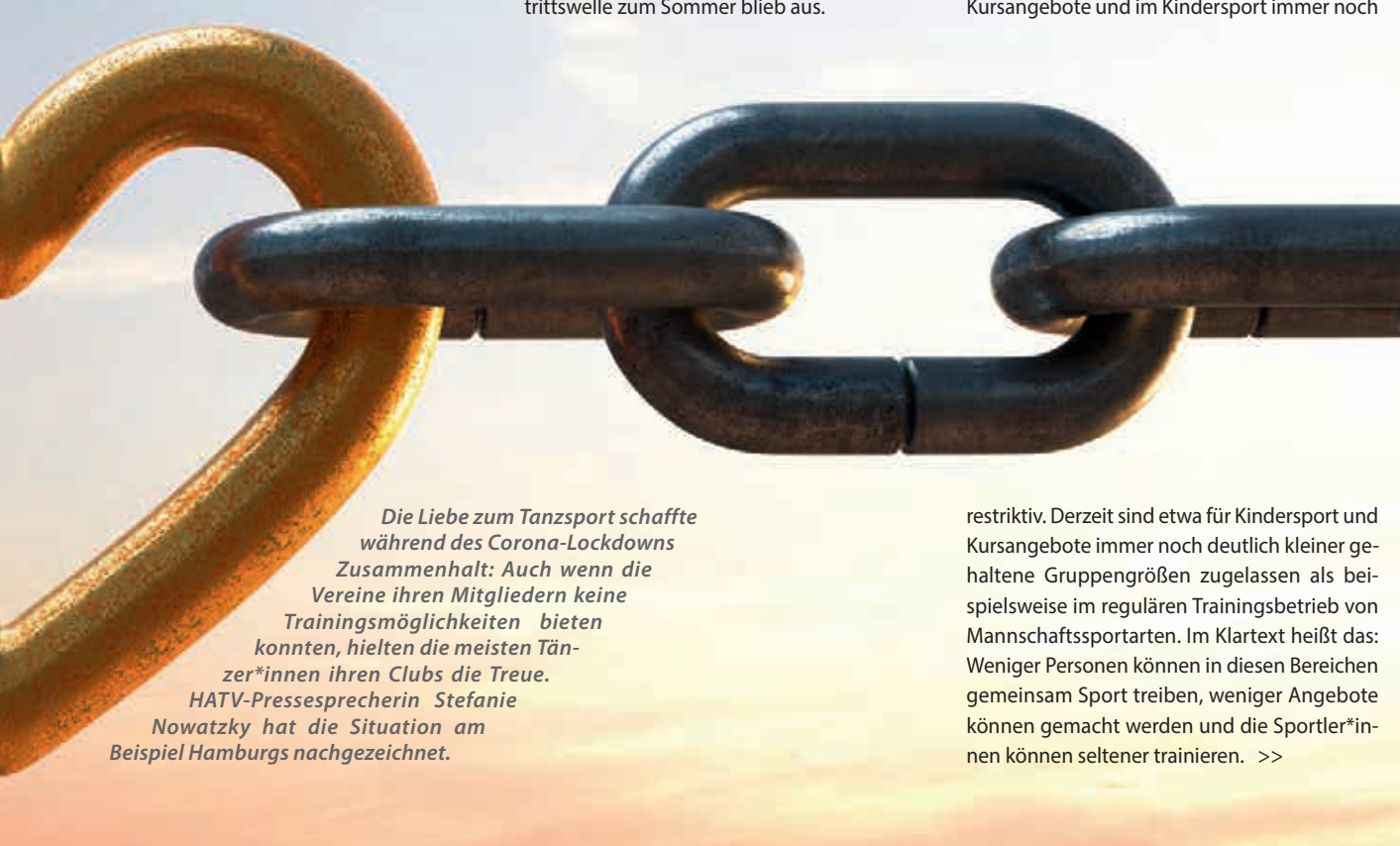
Im Tanzsport kamen besondere Schwierigkeiten auf die Vereine und ihre Mitglieder zu. Als „Randsportart“ stand er bei den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung trotz seines gesundheitsfördernden Aspektes nicht im Fokus. Lange durften die meisten Hamburger Vereine kein Präsenztraining anbieten, dann nur unter starken Einschränkungen. Zu weiteren Verun-

sicherungen führte die Metropollage. Denn was in einigen HATV-Vereinen (auf Schleswig-Holsteiner Boden) schon wieder erlaubt war, galt für die Vereine im Bundesland Hamburg noch lange nicht. Trotz der schwierigen Umstände blieben die Mitglieder geduldig.

„Es gab so gut wie keine Vereinsaustritte wegen Corona“, fasst Dr. Klaus Reuter, Vorsitzender im Imperial Club Hamburg, die Lage für viele Vereine zusammen. Obwohl einige Monate nicht in den Sälen trainiert werden durfte, obwohl die Tanzkreise die Gemeinsamkeit schmerzlich vermissten, entschieden sich in allen Vereinen nur wenige Mitglieder zum Austritt. Zwar gab es die übliche Fluktuation, doch die in der gesamten Sportwelt befürchtete Austrittswelle zum Sommer blieb aus.

Neueintritte und Probetrainings statt Kündigungsflut

Nicht nur im Tanzsport. Laut Hamburger Sportbund (HSB) meldeten die Hamburger Vereine zwar weniger Mitglieder. Allerdings nur, weil wegen Corona die übliche Zahl von Austritten nicht durch Eintritte ausgeglichen wurden. „Momentan mehren sich die Hinweise, dass sich das nun möglicherweise ändert“, warnt allerdings HSB-Sprecher Maarten Malczak. Mögliche Gründe könnten auch Raumprobleme sein. Denn während wetterbedingt der Sport vermehrt nach drinnen verlegt wird, sei die Eindämmungsverordnung insbesondere für Kursangebote und im Kindersport immer noch



*Die Liebe zum Tanzsport schaffte
während des Corona-Lockdowns
Zusammenhalt: Auch wenn die
Vereine ihren Mitgliedern keine
Trainingsmöglichkeiten bieten
konnten, hielten die meisten Tän-
zer*innen ihren Clubs die Treue.
HATV-Pressesprecherin Stefanie
Nowatzky hat die Situation am
Beispiel Hamburgs nachgezeichnet.*

restriktiv. Derzeit sind etwa für Kindersport und Kursangebote immer noch deutlich kleiner gehaltene Gruppengrößen zugelassen als beispielsweise im regulären Trainingsbetrieb von Mannschaftssportarten. Im Klartext heißt das: Weniger Personen können in diesen Bereichen gemeinsam Sport treiben, weniger Angebote können gemacht werden und die Sportler*innen können seltener trainieren. >>



Foto: privat

Es gab so gut wie keine Corona bedingten Vereinsaustritte“, fasst Dr. Klaus Reuter, Vorsitzender des Imperial Club Hamburg, zusammen.



Foto: privat

„Kurz nach dem Wiederanlauf hatten wir die ersten Probe-trainings“, freut sich Arno Nowatzky, Vorsitzender TTC Savoy Norderstedt.

Dagegen melden die Tanzsportvereine die ersten Eintritte. „Bereits kurz nach dem zaghaften Wiederanlauf hatten wir die ersten Probe-trainings von Interessenten und auch die ersten Eintritte“, sagt Arno Nowatzky, erster Vorsitzender TTC Savoy Norderstedt. Erstaunlich: Vor allem im arg betroffenen Kinderbereich gab es in einigen Vereinen schon sehr früh neue Mitglieder. „Wir verzeichnen seit Wochen schon wieder Neueintritte“, so Walter Otto, Abteilungsleiter der Tanzsportabteilung des TSV Glinde. „Ein Renner bleibt Hip-Hop.“



Foto: privat

„Die Tanzgruppen befanden sich in den Startlöchern für die Saison. Die sind alle in ein Loch gefallen“, berichtet Yvonne Jakobeit, Trainerin der JMC-Bundesligaformation Topas der GFG Steilshoop.

Clubleben über Nacht auf null heruntergefahren

Diese Treue und auch der Neuanfang begeistern die Verantwortlichen in den Vereinen – vor allem nach der für sie besonders schweren Corona-Zeit, in der behördliche Auflagen, ständig neue Informationen und Verordnungen gelesen, verstanden, umgesetzt und oft genug dann gleich wieder überarbeitet werden mussten. „Die generelle Ungewissheit, wie es weiter geht, war sehr schwierig“, resümiert Enrico Tschöpel, Abteilungsleiter Tanzen SV Eidelstedt. „Von Seiten der Politik gab es keine Informationen, wann welche Einschränkungen kommen und wieder aufgehoben werden.“

Auch TTC Savoy-Chef Nowatzky bemängelt: „Zu Beginn des Lock Downs war es sehr schwierig, überhaupt an verlässliche Informationen zu kommen. Wir sind auf Schleswig-Holsteiner Gebiet angesiedelt, aber dem HATV zugeordnet. Das hat die Situation nicht einfacher gemacht.“ Und Bernd Blaschke, Vorsitzender des TSC Casino Oberalster ergänzt: „Das Schwierigste war, das gesamte lebhaftes Clubleben von einem auf den anderen Tag auf null zu setzen.“

Schwierige Zeiten für Formationen

Mit anderen Schwierigkeiten hatten die Vereine zu kämpfen, bei denen ganze Teams gemeinsam tanzen. Sowohl im Jazz und Modern Dance/Contemporary (JMC) als auch im Paartanz treten Hamburger Formationen im Normalbetrieb deutschlandweit bei Wettkämpfen an. „Die Tanzgruppen befanden sich in den Startlöchern für die Saison“, erzählt Yvonne Jakobeit, Trainerin der JMC-Bundesligaformation Topas der GFG Steilshoop. „Die sind alle in ein Loch gefallen.“ Fragen, ob die Vorbereitung umsonst war, ob und wann es wieder Turniere geben würde und wann sich die Tänzer und Tänzerinnen überhaupt als Team wiedersehen könnten, beschäftigten alle Gruppen. Derzeit sind etwa für den Kindersport immer noch nur kleine Gruppengrößen zugelassen, anders als für Mannschaftssport.

Für die Standard- und Lateinformationen, deren Saison im März vorzeitig beendet wurde, ist jetzt die Saison 2021 mit den bisher festgelegten Terminen geplant. Damit ist der Club Saltatio Hamburg in einer schwierigen Lage. Denn die

Trainingsituation in den verschiedenen Bundesländern war und ist sehr unterschiedlich. In Hamburg wurde als Bundes-Schlusslicht erst im September wieder Training im Rahmen von Mannschaftssport erlaubt. Club Saltatio-Vorsitzende Kerstin Jühlke dazu: „Die Trainingsbedingungen innerhalb des DTV sind sehr unterschiedlich, aber auch in dem Ligabereich Nord, zu dem wir zählen und der aus fünf Bundesländern besteht, gibt es unterschiedliche Regelungen zur Wiederaufnahme des Trainings im Mannschaftssport. Hamburg war das letzte Bundesland, in dem wieder regulär trainiert werden konnte. Es ist unseren Tänzern und Mitgliedern nur schwer zu erklären, dass eine Saison mit unterschiedlichen Ausgangsbedingungen zu einem fairen Wettbewerb führen kann und soll. Da der DTV diese Herausforderung kennt, vertrauen wir auf unseren Spitzenfachverband. Wir gehen davon aus, dass eine sportlich faire Lösung gefunden wird.“

Erst online, dann outdoor, dann Rückkehr

Um die vielen Tänzer*innen in der Metropolregion Hamburg auch während Corona fit zu halten, die freiberuflichen Trainer auch in dieser Zeit zu beschäftigen und nicht vor das finanzielle Aus zu stellen, gingen die Vereine zum Teil unterschiedliche Wege. „Wir haben Videos zum Mitmachen oder Zoom angeboten. Zum Beispiel für Linedance und es gab auch Tanzen für Kinder“, sagt Michaela Haumüller aus der Geschäftsstelle des SC Poppenbüttel. Ein ganz besonderes Angebot in Poppenbüttel: Neben einem gut angenommenen Einkaufsservice gab es auch Telefonseelsorge für Menschen, die allein leben und einfach einmal reden möchten. „Viele ältere Menschen kommen auch um miteinander zu sein zum Sport“, erklärt Haumüller den Bedarf.

Videos und andere Onlineangebote waren auch für andere Vereine ein Weg, ihre Mitglieder zu erreichen. So erklärt Tschöpel für den SVE: „Somit konnten wir auch unsere hauptamtlichen Trainer weiter beschäftigen und ein Lebenszeichen an die Mitglieder senden.“ Die Tanzsport-

abteilung der TSG Bergedorf teilte auf: „Online-training für die Latein-Turniergruppe, Standard Basic-Video für die Tanzkreise“, zählt Abteilungsleiterin Irene Rubow auf. Auch im Savoy drehten die Trainer von Tanzkreisen und Turniergruppen Videos für das Wohnzimmertraining. „Aber wirklich gut angenommen wurden am Ende die Trainings in Kleingruppen ab Ende Mai“, fasst Nowatzky zusammen.

Endrundentraining im Sitzen

Der Casino Oberalster hatte mit einem Endrundentraining im Sitzen eine ganz neue Tanzerfahrung anzubieten. Dazu tanzten die Tänzer*innen je Tanz im Sitzen mit den Armen in Tanzhaltung zwei Minuten mit geschlossenen Augen im Geiste ihre Folgen durch. Der Club Saltatio fragte zunächst die Mitglieder nach deren Wünschen, bevor die Trainer entsprechende Angebote machten. Die JMC-Turnierformationen der GFG Steilshoop trainierten sogar gemeinsam – per Zoom.

Später ging es in einigen Vereinen auch ins Outdoortraining. Während die Paartänzer diese Möglichkeit eher spärlich annahmen, nutzen vor allem Linedancer und andere Sportler*innen in Einzeldisziplinen die Outdoor-Variante. Dafür waren überall die Tänzer bei ersten Trainingsmöglichkeiten im Live-Betrieb wieder Feuer und Flamme. Ob in den extra von der Hamburger Verwaltung in den Sommerferien geöffneten Turnhallen, bei ersten Trainingseinheiten in Kleingruppen oder extra Tanzkreisangeboten in den Sommerferien.

Einige Diskussionen und uneingeschränkte Freude

„Der schönste Moment war, den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen zu können“, spricht Casino-Vorstand Blaschke den Vereinen aus der Seele. Allerdings war und ist es im Sport nicht immer einfach, alle Vorgaben der Behörden zu erfüllen. Dazu gehörte auch, alle Mitglieder dauerhaft von der Einhaltung von Hygieneregeln zu überzeugen oder die von außen vorgegebenen Maßnahmen diskutieren zu müssen.

Eine Altersgruppe diskutiert allerdings gar nicht, sondern freut sich uneingeschränkt. Die Kinder. Sie toben durch die Säle und freuen sich über die wiedererlangte Bewegungsfreiheit. Deshalb gibt es auch diesen schönsten Moment der letzten sechs Monate, wie er aus dem SVE berichtet wird: „Das erste Outdoortraining nach zwei Monaten Pause mit einer kleinen Gruppe von Kindern und deren Reaktionen.“

Stefanie Nowatzky



Foto: privat

„Bei uns gab es Onlinetraining für die Latein-Turniergruppe und Standard Basic-Videos für die Tanzkreise“, zählt Tanzabteilungsleiterin der TSG Bergedorf, Irene Rubow, auf.



Foto: privat

„Seitens der Politik gab es keine Informationen, wann welche Einschränkungen kommen und wieder aufgehoben werden“, erinnert sich Enrico Tschöpel, Abteilungsleiter Tanzen SV Eidelstedt.



Foto: privat

„Das Schwierigste war, das gesamte lebhaftes Clubleben von einem auf den anderen Tag auf Null zu setzen“, meint Bernd Blaschke, Vorsitzender TSC Casino Oberalster.

(Anm. der Red.: Dieser Beitrag entstand vor Inkrafttreten des zweiten Lockdowns im November. Wir hoffen, dass die Tänzer*innen in ganz Deutschland ihren Vereinen weiterhin die Treue halten.)

Wenn alle an einem Strang ziehen

*Fünf Monate hat es gedauert, dann war es endlich so weit: Nach einer ausgiebigen Planungs- und Beratungsphase, bei der Aktive, Trainer*innen, Vereine und Funktionäre Hand in Hand arbeiteten, hat der Deutsche Verband für Garde- und Schautanzsport (DVG) ein komplexes, coronagerechtes Turnierkonzept auf die Beine gestellt. Zwar musste die Turniersaison 2020/21 aufgrund der steigenden Corona-Zahlen im letzten Moment abgesagt werden. Trotzdem hat der Verband nun ein Regelwerk in der Schublade, das zum einen 2021/22 noch angewendet werden kann, sollte es erforderlich sein, zum anderen aber auch in der Zukunft im Falle einer ähnlichen Ausnahmesituation als Blaupause dienen könnte.*

Foto: Symbolbild/Michal Bednarek



*Wenn Bilder Bände sprechen:
Der DVG hat sein Logo der aktuellen
Situation angepasst und seiner
charakteristischen Tänzerin eine
Maske verpasst. Foto: Sigrid Klemenz*

DVG entwickelt nachhaltiges Konzept für Turniersport in Corona-Zeiten

Der Turnierbetrieb des DVG hatte zu Beginn des Jahres gerade Fahrt aufgenommen, als die COVID-19 Pandemie die Saison 2019/20 bei voller Geschwindigkeit abbremsste und im Frühjahr kurz vor Austragung der Meisterschaften zum Stillstand brachte.

Mit Blick auf die Entwicklung der Infektionszahlen wurde der DVG-Führungsrige schnell klar, dass man sich auf einen veränderten Turnierbetrieb für eine kommende Saison würde vorbereiten müssen. Eine repräsentative Umfrage im Juni 2020 unter den Mitgliedsvereinen ergab zudem, dass die Mehrheit der Befragten in der kommenden Saison tanzen wollte. Diesen Wunsch sah der DVG als klaren Auftrag für die Entwicklung eines Turnierkonzepts, das sich auf die permanent ändernden Anforderungen aus der Politik anpassen lassen muss.

„Jedes Engagement soll es uns wert sein, für unsere Mitgliedsvereine und Aktiven eine Plattform für unseren Tanzsport zu bieten“, so DVG-Präsidentin Cynthia Rosengarten.

*Schock für die Tanzsportnation
am Anfang des Jahres: Der Turnier-
betrieb des DVG hatte gerade Fahrt
aufgenommen, als die Pandemie die
Saison kurz vor Austragung der
Meisterschaften stoppte.
Foto: Klaus Gruber*

Rundumblick durch viele Perspektiven

Über Monate hinweg wurde in unzähligen Telefonkonferenzen und Sitzungen im Turnierausschuss die Basis für das Regelwerk entwickelt, das die Turnierteilnehmer*innen bei ihren Meisterschaftsqualifikationen den bestmöglichen Infektionsschutz bieten sollte.

Bei der Ausarbeitung der sportlichen Bereiche bezogen das DVG-Präsidium und die Vertreter*innen der Bundesländer von Anfang an die zuständigen Fachausschüsse, beispielsweise den Garde- und den Schautanzausschuss, mit ein. Sie erarbeiteten in ihren jeweiligen Bereichen ent-

sprechende Ideen, wie abweichend von dem umfangreichen Regelwerk des DVG dennoch unter den politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sportliche Wettkämpfe ausgetragen werden können. Auch der Vertreter der Wertungsrichter*innen war an der Ausarbeitung beteiligt, denn das Regelwerk sollte auch den Rahmenbedingungen ihrer Aufgabe gerecht werden.

Ebenso am Entstehungsprozess beteiligt waren die Mitgliedsvereine, die ihre Anliegen und Fragen an den DVG richten konnten. Die verantwortlichen Gremien setzten sich mit den Anregungen in regelmäßigen Sitzungen auseinander, veröffentlichten die entsprechenden Antworten als FAQ-Liste auf der DVG-Homepage. Weiterhin flossen die Denkanstöße aus den Kreisen der Aktiven, Trainer*innen und Vereinsvorstände in die Konzeptfindung ein.

Es liegt in der Natur eines Konzepts, immer wieder auf dem Prüfstand zu stehen. So wurden Ansätze untersucht, nachgebessert oder gar verworfen, weil sie nicht umsetzbar waren oder sich die politischen oder behördlichen Vorgaben während der Entwicklungsphase veränderten. Doch am Ende steht nun ein finaler Entwurf, in dem viele Zahnräder ineinander greifen und in dem die Gesamtbetrachtung von Beginn an im Mittelpunkt stand.

„Wir haben gemeinsam für unsere Aktiven und Fans ein Turnier- und Hygienekonzept geschaffen, das den gültigen Anforderungen entspricht, die notwendige Flexibilität wahrt, um auf veränderte Bedingungen zu reagieren und wenn nötig auch mehr als eine Brückenlösung ist,“ sagt Vize-Präsident Ringo Kairies. >>



Einschränkungen sind unvermeidbar

Trotz seiner Durchgängigkeit bleibt das Regelwerk nicht ohne Einschränkungen. Diese ergeben sich zwangsweise aus dem Prinzip des Infektionsschutzes. Das Hygienekonzept beinhaltet zum Beispiel festgelegte Intervalle für Reinigung und Lüftung der gesamten Halle, Maskenpflicht in der gesamten Halle mit Ausnahme der Tanzfläche, der Verzicht auf Glitzer und Tanz-Make-Up, die Vereinheitlichung von Frisuren oder die regionale Zuweisung von Tänzen zu nahe gelegenen Ausrichtern. Zusätzlich zur namentlichen Registrierung wird von jedem Anwesenden eine tagesaktuelle Corona-Selbstauskunft eingefordert.

Um die Verweildauer der Aktiven und Vereine am Turnierort möglichst kurz zu halten, gehen die Gruppen einer Altersklasse eines Vereins, unabhängig von der Disziplin, innerhalb eines zweistündigen Zeitblocks auf die Bühne und verlassen im Anschluss sofort die Halle. Aufgrund der gesundheitsrechtlichen Vorschriften können pro Turniertag nur circa 75 Prozent der bisherigen Anzahl an Tänzen durchgeführt werden. Auf Siegerehrungen und die Übergabe von Pokalen wird verzichtet, den Teilnehmer*innen werden lediglich nach dem jeweiligen Tanz Urkunden mit der ertanzten Punktzahl ausgehändigt.

Überwacht wird die Einhaltung der Hygieneregeln vor Ort direkt durch den DVG und den jeweiligen Turnierausrichter. Das Hygienekonzept bildet gleichzeitig die Vorlage für den Dialog mit den lokalen Ordnungsbehörden für die Vereine.

*Auf den sprichwörtlichen Regen in 2020 folgt hoffentlich Sonnenschein im kommenden Jahr.
Foto: Philipp Skrybski*



*Aufgrund der steigenden Corona-Zahlen musste der Deutsche Verband für Garde- und Schautanz trotz seines kürzlich ausgetüftelten Sportkonzeptes seine Turniersaison 2020/21 absagen. Immerhin: Nun ist der Verband für ähnliche Ausnahmesituationen in der Zukunft gewappnet.
Foto: Klaus Gruber*

Das finanzielle Risiko abmildern

Im Meldeverfahren gab es ebenfalls einige Neuerungen. Die Zuteilung von Tänzen zu Turnierorten konnte aus Gründen der jeweils geltenden Auflagen nicht mehr elektronisch erfolgen, sondern musste manuell gestaltet werden. Dabei wurden Hallenkapazität der Ausrichter, Kapazität der Umkleiden oder regionale Nähe zum Ausrichter berücksichtigt. Um das wegfallende Wahlrecht der Vereine für ihre Startwünsche zu kompensieren, hatte jeder Verein die Möglichkeit, für seine Gruppentänze, Duos und Paare zwei Turnierorte auszuschließen.

Auch beim Thema Zuschauer ging der DVG auf Nummer sicher. Die Turniere werden zum Schutz aller Anwesenden ohne Zuschauer durchgeführt, jedoch sind pro Gruppe drei Begleitpersonen, pro Solo, Duo und Paar eine Begleitperson zugelassen. Damit entgehen den Ausrichtern wichtige Einnahmen. Zudem erhöhen sich die Kosten für die Umsetzung der Hygieneanforderungen. Auch daran wurde gedacht. Zum Ausgleich des Verlusts der ausrichtenden Vereine erhebt der DVG pro Tanz eine Corona-Sonderabgabe, die mit der Startkartengebühr eingezogen und treuhänderisch zur Entschädigung der Ausrichter verwaltet wird.

Ehrenamtliche machen scheinbar Unmögliches möglich

Fünf Monate hatten die Ehrenamtlichen an dem Konzept gefeilt. Nach der inhaltlichen Vorstellung beim Verbandstag in Künzell im September machten die Mitgliedsvereine den Weg für eine Satzungsänderung frei. Anschließend prüften die Sportwartevollversammlung und der Hauptausschuss in einer zehnstündigen Sitzung die Regelungen auf Herz und Nieren und justierten gegebenenfalls noch einmal nach.

Am Ende gab es grünes Licht für das Werk, das die vielen Ehrenamtlichen im DVG mit viel Herzblut erstellt haben und das den Mitgliedsvereinen und Aktiven den Tanzsport in Corona-Zeiten ermöglichen sollte. Auch wenn das Konzept wohl erst in der kommenden Saison 2021/22 zum Tragen kommen wird, so gebührt allen Verantwortlichen für dieses außergewöhnliche Engagement Dank und großes Lob.

*Sigrid Klemenz/
Matthias Krödel*



Symbolfoto: Quintana/Archiv

INFORMATIONEN KURZBERICHTE

BADEN-WÜRTTEMBERG
NORDRHEIN-WESTFALEN
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN
SCHLESWIG-HOLSTEIN

➔ BADEN-WÜRTTEMBERG

Phrasiertes Tanzen auf der schwäbischen Alb

Grund zur Freude bereitete dem Breitensport-Ressort des TBW ein Ausbildungs- und Lizenzerhaltungsmodul Trainer C Breitensport mit dem Thema „New Vogue“, das trotz Corona als Präsenzveranstaltung in der Landessportschule in Albstadt-Tailfingen stattfinden konnte. Referent Bernd Junghans und TBW-Breitensportwartin Maritta Böhme, die auch als Assistentin im Einsatz war, unterrichteten also an gewohnter und bestens ausgestatteter Stelle.

Mit Initiative, Mühe und Einsatz findet sich viel gute und abwechslungsreiche Musik für die phrasierten New-Vogue-Tänze. Ebenso lassen sich die Tänze durch den Einsatz von unterschiedlicher Musik sehr vielfältig interpretieren. Es bedarf aber einer guten Balance, um die Schattenpositionen und andere Ausgangshaltungen mit Partner*in tanzen zu können. Eine sehr gute Übung für das Standardtanzen übrigens. „Wir würden uns freuen, wenn die New Vogue Tänze einen Platz in den Breitensportgruppen finden“, meint Maritta Böhme.

Maritta Böhme

➔ RHEINLAND-PFALZ

Mainzer Tänzer bekommen ein neues Zuhause

Mit den ersten Spatenstichen gaben Oberbürgermeister Michael Ebling, Sportdezernent und Bürgermeister Günter Beck, Ortsvorsteherin Sissi Westrich und Vereinspräsident Markus Mengelkamp den Startschuss für den Bau des neuen Mainzer Tanzsportzentrums.

Sieben Jahre hatte der Verein nach einem eigenen Domizil gesucht, bis Bürgermeister Beck schließlich die zündende Idee hatte: Im Zuge des Umbaus des Bürgerhauses auf dem Mainzer Lerchenberg sollte auch eine ausreichend große Trainingsstätte für den TC Rot-Weiss Casino Mainz angebaut werden.

Bevor die Mainzer Bürgerhäuser abgerissen wurden, hatte der TC hier viele Trainingsstunden abgehalten. Danach tingelten die Tänzer*innen zwischen unterschiedlichen Räumlichkeiten hin und her, die nicht immer optimale Verhältnisse boten. Von einer Zeltheizung bis zum Toilettencontainer hatte der Verein so manches selbst organisiert, um Trainingsstätten überhaupt nutzbar zu machen.

Mit dem traditionellen Spatenstich begannen die Bauarbeiten des neuen Mainzer Tanzsportzentrums.

Foto: Hannelore Rösner



➔ NORDRHEIN-WESTFALEN

Anzeige

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.

Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

*Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen*

Im Juni 2022 soll nun der Neubau fertiggestellt sein. Dann stehen dem Verein zwei Säle mit insgesamt 430 Quadratmetern zur Verfügung, die zu einem großen Raum verbunden werden können. Zudem wird das Gebäude über Umkleiden und einen direkten Zugang zum großen Saal des Bürgerhauses verfügen. Im Bürgerhaus selbst befinden sich weitere Konferenzräume, die beispielsweise vom TRP für Schulungen und Kadermaßnahmen genutzt werden könnten.

Der Standort ist der Tanzsportöffentlichkeit bereits durch viele Turniere bekannt, die der TC dort veranstaltet hat. Auch in Zukunft sollen hier wieder regelmäßig Veranstaltungen stattfinden, zumal der Stadtteil sehr gut über die beiden Autobahnen sowie die Straßenbahn und das Busnetz erreichbar ist. Ein großer Parkplatz direkt neben dem TSZ ist auch vorhanden.

Finanziert wird das Millionenprojekt durch die Rücklagen des Vereins, Spenden und Beiträge sowie durch LSB-Zuschüsse und die Sportförderung der Stadt Mainz.

Markus Mengelkamp

Ein Signal für den Kinder- und Jugend- schutz

Die Rock'n' Roll Abteilung „Cadillac Kings“ des Turn- und Sportvereins (TSV) Ford Saarlouis-Steinrausch ist als erster Mitgliedsverein des SLT und als erster Verein des DRBV mit dem Jugendschutzprädikat des DTV ausgezeichnet worden.

Die R'n'R-Abteilung hatte sich im Januar 2019 dazu entschlossen, sich um das Prädikat zu bewerben und begonnen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen. In enger Zusammenarbeit mit SLT-Jugendwartin Cathrin Anne Lang wurde ein Anforderungskatalog aufgestellt und Zug um Zug abgearbeitet.

So wurden Nadine und Martin Böhm von der Mitgliederversammlung als Jugendschutzbeauftragte installiert. Beide haben vom Vorstand und allen Kinder- und Jugendtrainer*innen ein erweitertes Führungszeugnis eingefordert, alle Trainer*innen und Betreuer*innen haben einen Ehrenkodex unterzeichnet. Mit Hilfe von Bildern getrennter Umkleidekabinen und Toiletten wurden die Gegebenheiten in den Trainingshallen dokumentiert. Hier ist zudem ein Notfallordner mit Hilfsadressen und Telefonnummern für alle Kinder und Jugendlichen frei zugänglich.



*Katrin Kerber, Präsidentin des DRBV, und DRBV-Jugendwartin Melanie Franke überreichen das Jugendschutz-Prädikat an Martin, Nadine und Ranjana Böhm von der R'n'R-Abteilung des TSV Ford Saarlouis-Steinrausch (von rechts).
Foto: Hans-Werner Kirz*

Schulungen im Jugendschutz waren ebenfalls ein wichtiger Bestandteil. Auf der DRBV-Jugendausschusssitzung in Bochum nahm die Jugendschutzbeauftragte der R'n'R-Abteilung an einem Vortrag des DTV-Ansprechpartners für den Jugendschutz, Wolfgang Kilian, teil. Beide Jugendschutzbeauftragte absolvierten zu-

dem ein Online-Seminar zum Thema Jugendschutz, das vom Bayerischen Tanzsportverband angeboten wurde. Nach rund einem Jahr Vorbereitungszeit wurden die Unterlagen beim DTV eingereicht. Anfang des Jahres 2020 kam die Bestätigung, dass das Prädikat erteilt wird. Die offizielle Verleihung des Jugendschutz-Prädikats fand im Rahmen der DRBV-Delegiertenversammlung statt.

Red/Oliver Morquet

[mehr aus dem SLT
auf der nächsten Seite >>](#)

Trauer um Manfred Pittendörfer und Günter Letzing

Manfred Pittendörfer

(*16.12.1937 † 1.10.2020)

gehörte mit seiner Frau zum großen Kreis der Turnierpaare der Tanzsportgesellschaft Grün-Gold Saarbrücken, die ihren Verein in den 1970er Jahren zu einem der sportlich erfolgreichsten Vereine im DTV machten. Als mehrfache Landesmeister vertraten sie das Saarland bei deutschen Meisterschaften der A- und S-Klasse. Später ließ er sich bei Christa und Prof. Herbert Fenn zum Tanzlehrer ausbilden und erwarb zudem die Trainer-A-Lizenz. In Saarlouis übernahm er die traditionsreiche Tanzschule Zimmermann und baute sie zu einem beachtlichen Tanzsportzentrum aus.

Er war Vorsitzender der Tanzsport-Trainervereinigung (TSTV) im Saarland und gründete mit dem TSC Arabesque einen eigenen Verein.

Der Saarländische Landesverband für Tanzsport (SLT) trauert um seine zwei langjährigen Weggefährten Manfred Pittendörfer und Günter Letzing.

Als Trainer wirkte er unter anderem im TSC Royal im TV Völklingen sowie in Luxemburg. Der begeisterte Handballer und Tänzer musste sehr mit sich ringen, als er sich nicht mehr so bewegen konnte, wie er es so viele Jahre begeistert gewohnt war. Dem SLT blieb er als persönliches Mitglied des Verbandes verbunden. Wir verlieren mit ihm einen zuverlässigen Freund und Sportkameraden und stehen seiner Frau Heide zur Seite. Manfred Pittendörfer wurde 82 Jahre alt.

Günter Letzing

(*15.4.1934 † 1.10.2020)

gehörte mit seiner Frau Gerhild zur erfolgreichen Garde der Turniersportler von Grün-Gold Saarbrücken. Als einer der Ersten im SLT ließ er sich zum Fachübungsleiter Tanzsport ausbilden. Er war in mehreren saarländischen Vereinen tätig, unter anderem bei Blau-Gold Saarlouis, Rubin Saarlouis und Schwarz-Rot Saarbrücken. Ohne seine Arbeit hätte es viele Breitensportwettbewerbe im Lande nicht gegeben. Um das DTSA hat er sich ebenfalls als einer der ersten Abnehmer im Lande sehr verdient gemacht. Günter Letzing wurde 86 Jahre alt.

Das SLT-Präsidium und die gesamte saarländische Tanzsportfamilie werden beiden ein ehrendes Andenken bewahren.

Carl Kleim/om

➔ SAARLAND

SLT-Präsidium einstimmig wiedergewählt



Obwohl der Berichtszeitraum eigentlich das Jahr 2019 umfasste, waren doch das aktuelle Jahr 2020 und die Coronapandemie die bestimmenden Themen beim SLT-Verbandstag.

Der Verbandstag im März war wegen des Lockdowns ausgefallen. Nun bangten die Verantwortlichen bis zum Veranstaltungstag, ob der Ersatztermin angesichts der jüngsten Entwicklung überhaupt stattfinden konnte. Unter strengen Hygienevorschriften wurde die Tagung coronakonform durchgezogen.

Seit der Meisterschaft im Frühjahr hat bislang kein einziges Turnier mehr stattgefunden: Das geplante JMC-Wochenende mit 1. Bundesliga, Oberliga, Jugend- und Kinderliga, das der TSC Blau-Gold Saarlouis anlässlich seines 50-jährigen Bestehens ausrichten wollte, fiel Corona ebenso zum Opfer wie die Landesmeisterschaften im Herbst, die zunächst verschoben und dann ganz abgesagt wurden. Die Vereine leiden unter der Pandemie, konnten sie ihren Mitgliedern doch über Wochen gar kein Training und dann nur Übungsstunden mit erheblichen Einschränkungen anbieten.

DAS SLT-PRÄSIDIUM

Präsident **DR. MICHAEL KARST**
 Vizepräsident und
 Leiter Geschäftsstelle **HANS-WERNER KIRZ**
 Schriftführerin **NADINE BÖHM**
 Schatzmeister **PETER SCHOMMER**
 Sportwart **MANFRED GANSTER**
 Jugendwartin **CATHRIN ANNE LANG**
 Lehrwart **MANFRED RAU**
 Pressesprecher **OLIVER MORGUET**

Coronakonform mit den erforderlichen Abständen ging der SLT-Verbandstag zügig über die Bühne. Foto: om

Dem Bericht des Schatzmeisters war zu entnehmen, dass der Verband nach wie vor eine sehr solide finanzielle Basis besitzt. Die Tagesordnung wurde von Verbandstagsleiter Bernd Bentz angesichts der neuen Infektionszahlen zügig, aber ohne Hektik abgearbeitet. Der Verbandstag verlief gewohnt harmonisch. Das zeigte sich auch bei der Neuwahl des Präsidiums. Alle Präsidiumsmitglieder wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Nadine Böhm wurde für ihr ehrenamtliches Engagement in der Rock 'n' Roll-Abteilung „Cadillac Kings“ im TV Steinrausch und im SLT-Präsidium mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Außerdem wurden die Vereine mit den meisten DTSA-Abnahmen geehrt und erhielten neben Urkunde und einem Pokal für den Sieger auch einen Scheck für die Vereinskasse.

Oliver Morguet



Nadine Böhm wurde von SLT-Präsident Dr. Michael Karst mit der Ehrennadel des Verbandes in Silber ausgezeichnet. Foto: om

➔ SACHSEN



Foto: Mandy Gehrisch

➔ SCHLESWIG-HOLSTEIN

Nachwuchstänzer*innen toben sich beim TSZ Schwarzenbek aus

„Die Trainer zeigen uns so viele neue Sachen, das ist einfach mega gut“, lautete das Fazit aus den Reihen der Kinder und Jugendlichen zwischen acht und 18 Jahren, die beim TSZ Schwarzenbek bei der Premiere des Kids und Teens Dance-Camp unter dem Titel #ausliebezumtanz über die Fläche feigten. Vereinstrainerin Bärbel Decker hatte gemeinsam mit dem Clubvorstand die zweitägige Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Fünf Dozenten aus ganz Deutschland unterrichteten den Nachwuchs in verschiedenen Tanzstilen. Neben Hip-Hop und Contemporary standen auch Performancetraining und Experimenteller Tanz auf dem buntgefächerten Programm. Die Kids hatten sichtlich Spaß daran, mit den neuen und teils ungewohnten Bewegungen zu experimentieren, und sogen das Wissen ihrer Lehrer*innen aufgeschlossen und voller Bewegungsdrang förmlich auf.

Um den notwendigen Abstand zu gewährleisten und für zwischenzeitliche Erholungspausen zu sorgen, wurden die Teilnehmer*innen in Kleingruppen aufgeteilt.

Auf eine so erfolgreiche Erstveranstaltung soll definitiv eine weitere folgen, verriet Bärbel Decker, die allen Helfer*innen und Unterstützer*innen ein großes Dankeschön ausspricht. Auch wenn ein konkretes Datum noch nicht festgelegt ist, steht die junge Generation der Schwarzenbeker Tänzer*innen für eine zweite Auflage sicher schon bereit.

Bärbel Sahlmann

Beim Dancecamp #ausliebezumtanz standen neben Hip-Hop und Contemporary auch Performancetraining und Experimenteller Tanz auf dem buntgefächerten Programm. Foto: Bärbel Decker



SACHSEN ➔

Zwickauer Rubine auf Erfolgskurs

Sieben Gold-, drei Silber- und drei Bronzemedailles in zwölf Kategorien: So lautete die Erfolgsbilanz der TSG Rubin Zwickau beim 12. Zwickauer Dance Contest. Bei der Veranstaltung durften sich die Tänzer*innen unter Einhaltung der Hygieneregeln und bei kleineren Starterfeldern endlich wieder im realen Leben in der Sporthalle Mosel im Hip-Hop/Videoclip-Dancing messen. Bei dem Wettkampf überzeugten etablierte Talente und Newcomer mit sehr guten Leistungen.

Sorgten für eine Überraschung bei den Duos der Junioren 1: Caprice Stockinger und Emilia Jolene Gehrmann.

Die zehn jüngsten TSG-Tänzerinnen der Hip-Hop-Gruppe Little Dragonflies (bis elf Jahre) zeigten viel Spaß an ihrer Choreographie und setzten sich die Siegerkrone bei den Kinderformationen auf. Für die TSG-Formation CandyBlast zückten bei den Junioren Newcomern alle fünf Juroren, die sich im Verlauf der Wettkämpfe bei weitem nicht immer einig waren, einhellig die Eins. Am Nachmittag sicherte sich diese Gruppe zudem eine Silbermedaille.

Für eine Überraschung sorgten Caprice Stockinger und Emilia Jolene Gehrmann bei den Duos der Junioren 1. In einem spannenden Wettkampf besiegten sie die Favoriten Leni Körner und Lia Müller knapp. Die Solos

der Junioren 1 wurden ebenfalls von den Rubinen dominiert: Anika-Sophie Gehrisch konnte sich wie schon im letzten Jahr bei den Kindern gegen die Konkurrenz durchsetzen und bestieg das Siegerpodest. Sally Jockisch und Jolina Wendler, die Duo-Jugendsieger des Vorjahres, freuten sich diesmal über einen klaren Sieg in der Kategorie Erwachsene.

Die umfangreiche Edelmetallsammlung stellte einen guten Start für die TSG-Tänzer*innen im Hinblick auf die Sachsenpokalserie dar. Die Veranstaltung selbst war dank der Unterstützung zahlreicher Helfer trotz der besonderen Umstände aufgrund der Corona-Pandemie ein voller Erfolg.

Brit Großpietsch

Wenn das Herz für den Tanzsport schlägt

Tine Komnick hat trotz Corona das Tanzsportgeschäft Tanzträume in Münster übernommen



Tine Komnick hat im Sommer trotz Corona das Tanzsportgeschäft Tanzträume im Herzen der Stadt Münster übernommen und sich nicht davon abhalten lassen, sich ihren Traum zu erfüllen. Foto: Sandra Schumacher

Ein Geschäft zu übernehmen, birgt immer ein Risiko. In Corona-Zeiten erst recht. Tine Komnick ließ sich von der Pandemie nicht abschrecken und verwirklichte ihren lang gehegten Traum von einem eigenen Tanzsportladen in Münster. Uns hat die 33-Jährige verraten, weshalb sie trotz der mehr als problematischen Umstände den Sprung ins kalte Wasser wagte, wie ein Düsseldorfer Mädchen seinen Herzensjob mitten in Westfalen fand und welche Rolle die Liebe in all dem gespielt hat.

*Da Tine Komnick und ihr Partner Thomas Möller noch immer aktiv am Turniergeschehen teilnehmen, kann es vorkommen, dass die Chefin samstags nicht im Laden, sondern auf der Tanzfläche steht. Ein Schild an der Eingangstür des Geschäfts soll diesen Umstand deutlich machen.
Foto: Sandra Schumacher*

„Ich habe schon immer selbst getanzt. Es ist ein so schönes und emotionales Hobby“, sagt Tine Komnick, die bereits im Sommer das Tanzsport-Atelier Tanzträume von ihrer Vorgängerin Petra Voosholz übernommen hat. „Ich wollte eigentlich auch schon immer in der Tanzbranche arbeiten, aber in dieser Nische gibt es ja nicht allzu viele Arbeitsplätze“, erklärt sie. Bis die gebürtige Düsseldorferin also ihr berufliches Happy End im Herzen der Münsterlandmetropole findet, braucht es ein bisschen Glück, ein paar günstige Zufälle, ganz viel Herzblut und eine Menge Durchhaltevermögen.

2012 verschlägt es Tine Komnick in die rund 36.000 Einwohner zählende Stadt Greven im nördlichen Münsterland. „Ich bin der Liebe wegen hergekommen“, verrät die 33-Jährige, die heute mit ihrem Tanz- und Lebenspartner Thomas Möller für den TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven bei den Senioren I S-Latein an den Start geht. Für eben jenen Verein, zu deren Mitgliedern auch Petra Voosholz zählt, die heute mit Tanzpartner Bernd Farwick unter anderem auf drei DM-Titel bei den Senioren III S-Standard, eine WM-Bronzemedaille und einen Sieg bei den German Open Championships zurückblicken kann. Und die seit 2005 im rund 20 Kilometer entfernten Münster auf rund 80 Quadratmetern einen kleinen, aber feinen Laden führt, der Tine Komnicks Herz alsbald höher schlagen lassen wird.



Unterstützung hinter den Kulissen kommt von Tanz- und Lebenspartner Thomas Möller. Foto: privat

Bei einer Shoppingtour dem Schicksal begegnet

„Ich wusste damals gar nicht, dass es in Münster ein Tanzgeschäft gibt, aber Thomas war schon länger Kunde und hat mich irgendwann natürlich mitgenommen.“ Was ursprünglich als kleiner Shopping-Ausflug gedacht war, wurde für die gelernte Groß- und Einzelhandelskauffrau zu einer geradezu schicksalhaften Begegnung mit ihrer beruflichen Zukunft. „Ich war sofort total begeistert und habe Petra bei unserer ersten Begegnung gefragt, ob ich bei ihr arbeiten kann“, erinnert sie sich noch genau an diesen Moment. „Da hat sie mich schon ein wenig komisch angeguckt und gesagt, dass sie eigentlich niemanden braucht.“

Für Tine Komnick längst kein Grund, das Handtuch zu werfen. „Ich wollte sie unbedingt überzeugen und habe danach einmal pro Woche in meiner Freizeit hier ausgeholfen. Das muss man sich mal vorstellen, ich habe manchmal extra Urlaub genommen, um hier arbeiten zu dürfen“, erzählt sie und schüttelt lachend den Kopf. In der Folgezeit sammelt die Quereinsteigerin viele neue Erfahrungen, lernt beispielsweise mithilfe ihrer Chefin, einiger Bücher und YouTube-Tutorials, wie man aus unterschiedlichen Stoffen, Glitzersteinchen und Deko-Elementen ein Turnieroutfit schneidert. >>





Das eigene Geschäft soll auch den Charakter der Inhaberin widerspiegeln, meint Tine Komnick. Deshalb standen nach der Geschäftsübernahme erst einmal die Umbauarbeiten an. Foto: privat



Während der Umbauarbeiten blieb für ausgiebige Mahlzeiten nur wenig Zeit. Foto: privat

Selbsexperimente, YouTube-Videos und viele neue Erkenntnisse

Die Inspiration für ihre Kreationen sammelt sie dabei auf den Turnieren und Großveranstaltungen, die sie besucht. Ihr liebstes Versuchskaninchen ist sie selbst. „Es gibt ja einige Damen, die einen ganz bestimmten Stil für sich gefunden haben und der die Grundlage für jedes neue Outfit ist. Ich habe mich selbst noch nicht endgültig gefunden, deshalb experimentiere ich unheimlich viel. Lange Ärmel, kurze Ärmel, unterschiedliche Frisuren, Mesh, Leopränt – ich habe vieles schon getragen, was den Vorteil hat, dass ich heute meinen Kunden genau sagen kann, was von außen zwar toll aussieht, auf der Fläche aber furchtbar unpraktisch ist.“

Eine weitere Erkenntnis ihrer Lehrjahre: Eine umfassende Beratung der Kunden ist das A und O in dieser Branche. „Gerade Tänzer*innen, die sich zum ersten Mal etwas anfertigen lassen, sind am Anfang häufig völlig hilflos. Wir erarbeiten dann mit ihnen gemeinsam, wie sie eigentlich auf der Fläche wirken möchten, beispielsweise, ob ihr Tanzen sexy, elegant oder sportlich ist. Es braucht ganz viel Vorarbeit, bevor ich den ersten Nadelstich setze.“

Wichtig ist der Grevenerin dabei vor allem eins: „Tanzen ist ein eleganter Sport, dementsprechend soll auch das Outfit ästhetisch aussehen. Jeder Kunde hat seinen eigenen Geschmack und entscheidet selbst. Wenn ich aber schon sehen kann, dass etwas gar nicht zum Kunden passt und total unvorteilhaft aussehen wird, weise ich darauf hin. Zu aufreizende Stücke, die unpassend sind, würde ich im Zweifel nicht anfertigen. Als Designerin habe ich schließlich auch einen Ruf zu verlieren.“ Ein solcher Fall sei ihr bislang aber noch nicht untergekommen.

Den Kampfgeist mit Fünf-Minuten-Terrinen gefüttert

Nachdem Tine Komnick vier Jahre lang Petra Voosholz regelmäßig als Aushilfe zur Seite steht, geht sie 2018 schließlich aufs Ganze. „Ich habe von heute auf morgen meinen alten Job gekündigt, weil ich wusste, dass ich jeden Tag hier verbringen wollte. Wenn dein Herz an einem bestimmten Ort schlägt, kannst du dich einfach nicht mehr aufhalten.“ Vor gut einem Jahr schmiedeten Tine Komnick und ihre Noch-Chefin schließlich den Übernahmeplan. „Ich habe Petra gesagt, dass ich Interesse hätte, den Laden zu übernehmen, wenn sie etwas kürzer treten möchte. 2020 stand ihr 60. Geburtstag an. Das schien uns ein geeigneter Zeitpunkt für einen Rollentausch zu sein, bei dem ich zur Inhaberin werde und sie zur Mitarbeiterin.“ Dann kam Corona.

Mit großen Herzen für den Tanzsport: Geschäftsgründerin Petra Voosholz (links) und die jetzige Inhaberin Tine Komnick. Foto: privat



„Natürlich war mir klar, dass eine Übernahme in diesen Zeiten ein großes Risiko ist. Aber so eine Chance bekommst du halt nicht zweimal und ich wollte die Gelegenheit beim Schopf packen“, sagt Tine Komnick. „Dieser Laden ist mein Traum. Es kam für mich gar nicht in Frage, all das, was Petra aufgebaut hat, all die Kunden, die netten Pläuschchen und die familiäre Atmosphäre einfach aufzugeben.“ Abzuwarten, bis die Pandemie vorbei ist, sei für sie ebenso undenkbar gewesen. „Ich hatte es Petra versprochen und ich stehe zu meinem Wort. Alles andere wäre ihr gegenüber nicht fair gewesen. Ich habe meinen Weg gewählt – mit allen Konsequenzen.“



Der ehemalige Lagerraum existiert nicht mehr, stattdessen stellt die neue Ladenbesitzerin die Schuhkollektion nun im Ladenraum aus. Foto: privat

Die junge Frau wagt den Sprung und beginnt im Sommer mit den Umbauarbeiten an ihrem Laden. „Wenn einem ein Geschäft gehört, möchte man natürlich, dass es den eigenen Charakter widerspiegelt“, erklärt die Neu-Inhaberin, die drei Wochen lang Nacht für Nacht die Handwerkerin in sich zum Leben erweckt – natürlich mit tatkräftiger Unterstützung von Partner Thomas. „Er ist von Hause aus Bäcker, nach Ladenschluss hat er mir geholfen. Für Essen war da nicht viel Zeit, daher haben wir uns in diesem Zeitraum viel von Fünf-Minuten-Terrinen und Essen vom Lieferservice ernährt“, kann sie sich noch gut an die einzelnen Etappen der Bauphase erinnern. „Aber wenn man dann sieht, wie sich alles entwickelt, geht einem das Herzchen auf.“

Lautes Rattern im Hinterkopf

Am 1. August feiert sie Eröffnung. Der Kundenandrang hält sich aufgrund der Umstände allerdings in Grenzen. Verständlich, meint Tine Komnick: „Wenn die Menschen sich beispielsweise wegen Kurzarbeit einschränken müssen, sind wir natürlich die ersten, die es trifft. Schließlich verkaufen wir Artikel für das Hobby, keine lebenswichtigen Produkte.“

Etwaige Umsatzeinbußen ändern allerdings nichts daran, dass sie ihre Miete, ihre drei Mitarbeiterinnen, einige Aushilfskräfte und ihre Rechnungen bezahlen muss. „Natürlich rattert es ständig im Hinterkopf und man schläft auch nicht mehr besonders gut. Glücklicherweise ziehen momentan aber all diejenigen, die in der Tanzsportbranche unterwegs sind, an einem Strang. Alle sind herzlich und verständnisvoll, wenn der Hersteller etwas in Verzug gerät.“



Ein guter Service ist das A und O: Bevor die 33-Jährige etwas verkauft oder einen Nadelstich setzt, berät sie ihre Kundschaft ausgiebig. Foto: Sandra Schumacher

Auch wenn die Situation nicht unbedingt förderlich für den inneren Ruhepol ist, versucht Tine Komnick optimistisch zu bleiben: „Ich lasse mir meinen Traum von einem Virus nicht nehmen. Ich halte so lange durch, wie es eben geht, da gibt es für mich überhaupt keine Diskussion. Und ich hoffe, dass die Kundschaft nach der Krise wieder zurückkommt.“ Trotzdem ist sie – wie so viele andere Einzelhändler auch – darauf angewiesen, dass das Geschäft nun langsam wieder anläuft. Und wenn die Kunden nicht zu ihr kommen, kommt sie eben zu den Kunden. „Es ist immer sinnvoll, Kooperationen einzugehen, beispielsweise mit den umliegenden Vereinen. Tanzsportler*innen müssen jetzt zusammenhalten.“

Hoffnung auf ein wenig mehr Verständnis

Weniger sinnvoll sei es hingegen, wenn so mancher Kunde nun versuche, Profit aus der angespannten Lage zu schlagen, in der sich die Einzelhändler momentan befinden. „Manche Leute lassen sich eineinhalb Stunden lang von mir ausführlich beraten und fragen beim Kauf nach einem Corona-Rabatt. Das geht für mich gar nicht.“ Eine kostenfreie Serviceleistung habe der Kunde immerhin schon bei der Beratung erhalten. „Normalerweise habe ich ja auch nichts dagegen, ich gebe immer eine Schuhbürste oder etwas ähnliches dazu, aber in dieser Zeit brauche ich wirklich jeden Euro“, hofft sie bei dem einen oder anderen in Zukunft auf ein bisschen mehr Verständnis.

Denn noch ist die Krise nicht ausgestanden und das Durchhalten muss noch eine ganze Weile weitergehen. Es bleibt zu hoffen, dass die Kunden ihren Vereinen und Tanzsportgeschäften weiterhin die Stange halten und sie in dieser schweren Zeit unterstützen, soweit sie können. Beispielsweise durch ausgiebiges Weihnachtsgutschein-Shopping, um zu verhindern, dass die Pandemie die Türen dieser ohnehin schon nicht in üppiger Anzahl vorhandenen Institutionen für immer schließt.

Sandra Schumacher

*Auch wenn die Pandemie so manche Lücke in der Kasse hinterlässt, möchte Tine Komnick für ihre Kund*innen durchhalten. Foto: Sandra Schumacher*



Online veröffentlicht SAS-Beschlüsse

In seiner Präsenzsitzung im Februar und in seinem Online-meeting im September hat der Sportausschuss des Deutschen Tanzsportverbandes unter anderem einige Änderungen der Turnier- und Sportordnung (TSO) beschlossen. Der Länder- und Verbandsrat hat diese Beschlüsse im Oktober bestätigt bzw. zur Kenntnis genommen.

Das Gremium hat beispielsweise auf Vorschlag des Jugendausschusses festgelegt, dass ab 2021 ein Deutschlandpokal für die Kinder I/II C Latein und Standard eingeführt wird, den Anhang 8 des Regelwerks zu den Beschlüssen und Durchführungsbestimmungen zur TSO aktualisiert und einen Verhaltenskodex Sport verabschiedet.

Alle Beschlüsse sind auf der DTV-Homepage zu finden unter <https://www.tanzsport.de/de/sportwelt/sportbetrieb/beschluesse-sas-laenderrat>

Der Verhaltenskodex Sport ist zudem in die spezifischen Passagen der TSO unter www.tanzsport.de/de/sportwelt/sportbetrieb/turnier-und-sportordnung-tso integriert.

Ab wann die neuen Regelungen gelten, ist jeweils hinter den einzelnen Beschlüssen vermerkt.

Gesucht | Tanz des Jahres 2021

Der Deutsche Tanzsportverband sucht den Tanz des Jahres 2021. Vorschläge können ab sofort eingereicht werden, **Einsendeschluss ist am Montag, 15. Februar 2021.**

Der Tanz sollte innerhalb eines kurzen Zeitraums von etwa zehn Minuten für jeden – egal, ob Freizeit- oder Leistungssportler*in – erlernbar sein und auf aktuelle Musik getanzt werden können.

Die Ausschreibung ist auf der DTV-Homepage zu finden unter www.tanzsport.de —> Sportentwicklung —> Tanz des Jahres

Neuwahl | Aktivensprecherin/ Aktivensprecher

Wahlvorschläge können bis **30. November** eingeschickt werden.

Laut TSO, Abschnitt A 1.1.4 ist die Aktivensprecherin/der Aktivensprecher neu zu wählen. Das Amt wird aktuell von Andrea Leonhardt bekleidet, die die Interessen der aktiven Sportler*innen als Mitglied im Sportausschuss des DTV vertritt.

Im ersten Schritt bitten wir um Wahlvorschläge bis zum **30. November 2020** per E-Mail an den DTV (dtv@tanzsport.de). Im Anschluss wird aus den eingegangenen Bewerbungen per Onlinevoting eine neue Aktivensprecherin/ein neuer Aktivensprecher gewählt.

Achtung: Dieses Amt kann nur von Personen ausgeübt werden, die noch aktiv als Turniertänzer*innen am Turniergehen beteiligt sind! Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und danken Ihnen für Ihre aktive Beteiligung.

Lehrgänge und Schulungen Januar 2021

Deutscher Tanzsportverband e.V.

23.01.2021 **Lizenerhaltslehrgang für Wertungsrichter JMC, Turnierleiter / Beisitzer**

23./24.01.2021 10:30-14:30 Uhr am 24.01 (Wertungsrichter JMC)
24.01.2021 12:30 bis 18:00 Uhr (Turnierleiter / Beisitzer)

10437 Berlin, Falkplatz 1
LLZ Tanzsport/Max-Schmeling-Halle

Vorgesehene LE: Wertungsrichter: 15 LE, Turnierleiter | Beisitzer: 6 LE
Referent: Priska Gloanec, Claudia Laser-Hartel, Thorsten Süfke u. a.
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 30,- € Wertungsrichter, ggf. zusätzlich 15,- € Turnierleiter/Beisitzer – Überweisung bei Anmeldung.

Meldung bis: 05.01.2021
Meldung an: Anmeldung für Lizenzinhaber nur über das JMD WR / TL-Portal – mit der Anmeldebestätigung wird per Mail ein Buchungscode mitgeteilt, der in der Überweisung anzugeben ist. Erst nach Geldeingang ist die Anmeldung verbindlich. Es ist keine Rückzahlung bei Nichtteilnahme möglich.

Überweisung an: Per Überweisung bei der Anmeldung an das Konto: Deutscher Tanzsportverband e.V.
IBAN: DE33500100600115021605, bei der Postbank Frankfurt
VWZ: 21 001 WRTLE + Name

LTV Schleswig-Holstein

30.01.2021 **Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport**

30./31.01.2021 25337 Elmshorn, Ramskamp 2a, FTSV Fortuna Elmshorn TGC Schwarz-Rot
und 06./07.02.2021 25421 Pinneberg, Fahltkamp 53, TSA im VfL Pinneberg

Samstag: 12 bis 19 Uhr | Sonntag: 10 bis 17 Uhr

Vorgesehene LE: 30 fachlich
Referent: Betty Biedermann
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 150,- € TSH / andere LTV 200,- €
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul Standard
Meldung bis: 16.01.2021
Meldung an: Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH
Tannenallee 39, 21465 Reinbek, bendel-otto@tanzen-in-sh.de

Überweisung an: Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V.
IBAN: DE24 2229 0031 0000 2608 00, BIC: GENODEF1VIT
Verwendungszweck: Trainer C-Breitensport

LTV Sachsen

13.01.2021 **Lizenerwerbslehrgang für Wertungsrichter A**

13.01.2021 17:00 – 19:00 Uhr
14.01.–17.01.2021 jeweils 09:00–17:00 Uhr
05.02. & 27.02.2021 (praktisches Werthen, ganztägig)
01257 Dresden, Saydaer Str. 6, TSC Excelsior Dresden

Vorgesehene LE: 60 fachlich und überfachlich
Prüfung: 28.02.2021
Referent: Sven Traut, Laurens Mechelke, Nora Badoura
Teilnehmerzahl: 20
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 450,- € LTVS / 500,- € andere LTV
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Wertungsrichter A
Meldung bis: 30.12.2020

Meldung an: <https://old.sachsen-tanzsport.de/lehre/ausbildung/>
Überweisung an: Landestanzsportverband Sachsen e.V.
IBAN: DE76 8508 0000 0527 6214 00, Commerzbank Dresden
Verwendungszweck: Lizenerwerb WR A

LTV Baden-Württemberg

17.01.2021 **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport**

17.01.2021, 10:00 bis 16:00 Uhr
75179 Pforzheim, Heidenheimer Straße 3–5, LLZ Pforzheim

Vorgesehene LE: 7 fachlich
Referent: Andreas Krug, Martina Mroczek
Teilnehmerzahl: 40
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 30,- €
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:
Discofox meets Swing und Styling
Meldung bis: 01.01.2021
Meldung an: Maritta Böhme, Kantstr. 9, 73457 Essingen
Tel: 07365 6927, E-Mail: Boehme@TBW.de
Überweisung an: TBW | IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670

24.01.2021 **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport**

24.01.2021, 10:00 bis 16:00 Uhr
75179 Pforzheim, Heidenheimer Straße 3–5, LLZ Pforzheim

Vorgesehene LE: 7 fachlich
Referent: Joachim Krause
Teilnehmerzahl: 40
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 30,- €
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Standard – Wiener Walzer
Meldung bis: 02.01.2021
Meldung an: Maritta Böhme, Kantstr. 9, 73457 Essingen
Tel: 07365 6927, E-Mail: Boehme@TBW.de
Überweisung an: TBW | IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670

LTV Niedersachsen

09.01.2021 **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport, Trainer C Leistungssport**

09./10.01.2021, 06./07.02.2021, 06./07.03.2021, 11.04.2021
Samstags 12:00 bis 20:00 Uhr | Sonntags 10:00 bis 17:00 Uhr

38102 Braunschweig, Böcklerstr. 219
Landesleistungszentrum

Vorgesehene LE: 45 überfachlich
Referent: Oliver Kästle
Teilnehmerzahl: Begrenzt
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: NTV 135,- € / andere LTV 180,- €
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen
Meldung bis: 12.12.2020
Meldung an: Niedersächsischer Tanzsportverband e.V., Geschäftsstelle
E-Mail: geschaeftsstelle@ntv-tanzsport.de, Fax: 0511 887946
Überweisung an: IBAN: DE35 2504 0066 0338 8717 00, BIC: COBADEFFXXX

LTV Nordrhein-Westfalen

31.01.2021 **Lizenzlehrgang für Turnierleiter/ Beisitzer**

31.01.2021, 10:00 bis 15:00 Uhr
Online Seminar

Vorgesehene LE: 6 überfachlich
Referent: Tobias Hock, Tim Wattenberg
Teilnehmerzahl: 20–30
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 23,- € für Lizenzinhaber / 12,- € für Interessierte ohne Lizenz
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Neuerungen TSO
Meldung bis: 18.01.2021
Meldung an: Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen
Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Stichwort: LG 2021-21
Überweisung an: IBAN: DE30 3305 0000 0000 6478 91, BIC: WUPSD33XXX
Stadtparkasse Wuppertal

LTV Hamburg

08.01.2021 **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport, Instructor HipHop, DTSA Abnehmer**

08./09./10.01.2021 10:00–18:00 Uhr (Freitag bis 19 Uhr)
20./21.02.2021 10:00–18:00 Uhr

9./10.01.2021 können auch separat als
und 20.02.2021 Erhaltungslehrgang gebucht werden
(Informationen über HATV)

22844 Norderstedt, Stormanstr. 38–40
TSG Creativ Hamburg e.V.

Vorgesehene LE: 30 fachlich
Prüfung: 21.02.2021
Referent: Anita Pocz
Teilnehmerzahl: Mindestens 15
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 200,- € HATV / 250,- € andere LTV
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: HipHop/Stretdance,
Schwerpunkt Kindertanz (3–10 Jahre)

Meldung bis: 15.12.2020
Meldung an: HATV-Geschäftsstelle, Mispelweg 8, 22179 Hamburg
E-Mail: office@hatv.de
-> schriftlich per HATV -Anmeldeformular

Überweisung an: Mit der Anmeldung auf das Konto des HATV
IBAN: DE76 2004 0000 0614 0701 02

09.01.2021 **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport**

09.01.2021, 10:00–18:00 Uhr
22844 Norderstedt, Stormanstr. 38–40
TSG Creativ Hamburg e.V.

Vorgesehene LE: 8 fachlich
Referent: Anita Pocz
Teilnehmerzahl: Unbegrenzt
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 45,- € HATV / 55,- € andere LTV
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:
Modul HipHop, Schwerpunkt Kindertanz
15.12.2020

Meldung bis: 15.12.2020
Meldung an: HATV-Geschäftsstelle, Mispelweg 8, 22179 Hamburg
E-Mail: office@hatv.de
-> schriftlich per HATV -Anmeldeformular

Überweisung an: Mit der Anmeldung auf das Konto des HATV
IBAN: DE76 2004 0000 0614 0701 02

10.01.2021 **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport**

10.01.2021, 10:00–18:00 Uhr
22844 Norderstedt, Stormanstr. 38–40
TSG Creativ Hamburg e.V.

Vorgesehene LE: 8 fachlich
Referent: Anita Pocz
Teilnehmerzahl: Unbegrenzt
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 45,- € HATV / 55,- € andere LTV
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:
Modul HipHop, Schwerpunkt Kindertanz
15.12.2020

Meldung bis: 15.12.2020
Meldung an: HATV-Geschäftsstelle, Mispelweg 8, 22179 Hamburg
E-Mail: office@hatv.de
-> schriftlich per HATV -Anmeldeformular

Überweisung an: Mit der Anmeldung auf das Konto des HATV
IBAN: DE76 2004 0000 0614 0701 02

i Anmeldungen zu Lehrgängen in fremden Landestanzsportverbänden müssen schriftlich vom eigenen Sportwart/Lehrwart genehmigt werden. Unterrichtseinheiten und neu erworbene Lizenzen werden ohne Genehmigungsvermerk nicht anerkannt.

Erläuterungen zum Wettkampfkalender:

Startmeldungen:

Mit dem Beginn der Turnierabwicklung über das neue Tanzsport-Portal am 1. Juli 2015 (ESV-Portal) ist die Meldung von Paaren zu Turnieren nur noch „Online“ durch die Paare oder Vereinssportwarte möglich. Weitergehende Informationen finden Sie auf der Homepage des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. —> <http://www.tanzsport.de/esv>

Startberechtigung:

Grundsätzlich sind Paare des DTV sowie der Nachbarländer im kleinen Grenzverkehr, wenn deren Verbände der WDSF angeschlossen sind, startberechtigt. Bei Einschränkungen sind die startberechtigten LTVs hinter den Startklassen angegeben.

Vergütungen:

Vergütungen werden bei offenen Turnieren grundsätzlich nicht gezahlt. Abweichungen sind angegeben.

Startgebühren:

Werden Startgebühren erhoben, sind diese angegeben.

Tanzfläche:

Grundsätzlich Parkett. Abweichungen sind angegeben (K = Kunststoff).

Genehmigungsvermerk DTV für Turnieranmeldungen:

Offene Turniere gelten als genehmigt, wenn innerhalb 6 Wochen nach Eingang der Turnieranmeldung kein Widerspruch erfolgt. Eine Rücksendung mit Genehmigungsvermerk erfolgt nur, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt.

Hinweis zum Doping:

Mit der Meldung zum Turnier erkennen die Sportler die Verbandsgerichtsordnung und die Turnier- und Sportordnung des DTV sowie den NADA-Code als für sich verbindlich an und unterwerfen sich für den Fall von Regelverstößen der Disziplinargewalt des DTV, insbesondere den in der Verbandsgerichtsordnung vorgesehenen Sanktionen.

Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts des DTV in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportschiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden. Nach § 38.2 der DIS-SportSchO kann in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, gegen den Schiedspruch ein Rechtsmittel zum Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne eingelegt werden.

Beim Turnier werden die genannten Regeln zur Einsicht bereit liegen.

Landesverbände:

- HATV = Hamburg
- HTV = Hessen
- LTV Br = Brandenburg
- NTV = Niedersachsen
- SLT = Saarland
- TBW = Baden-Württemberg
- TMV = Mecklenburg-Vorpommern
- TNW = Nordrhein-Westfalen
- TRP = Rheinland-Pfalz
- TSH = Schleswig-Holstein
- TTSV = Thüringen
- TVSA = Sachsen-Anhalt

Abkürzungen zum Wettkampfkalender:

Meisterschaften/Turniere:

- GM = Gebietsmeisterschaft
- DP = Deutschland-Pokal
- LM = Landesmeisterschaft
- DM = Deutsche Meisterschaft
- DTV RL = Ranglistenturnier

Offene Turniere

09. Januar

22397 Hamburg-Duvenstedt Duvenstedter Markt 2 0176 76567206	Tsc Casino Oberalster e.V., Hamburg Neujahrspokale 2021 Aktualisierte Startzeiten nach Meldeschluss unter www.tsc-casino-oberalster.de Startgebühr je 7,- €/Paar	15x11	11:00	SEN III D ST 95162 SEN II D ST 95163 SEN III C ST 95164 SEN II C ST 95165 SEN III B ST 95166 SEN II B ST 95167 SEN III A ST 95168 SEN II A ST 95169
44388 Dortmund Volksgartenstr. 11 Clubheim 0163 6296327	Tanzsportclub Dortmund e.V. Dortmunder Seniorentag Zeitplan nach Meldeschluss auf www.tanzsportclub-dortmund.de Startgebühr je 6,- €/Paar	18,5x11	10:00	SEN III D ST 94353 SEN III C ST 94354 SEN II D ST 94355 SEN II C ST 94356 SEN III B ST 94357 SEN III A ST 94358 SEN II B ST 94359 SEN II A ST 94360
49479 Ibbenbüren-Püßelbüren Berlinerstr. 10 05451 972266	Tanzsportclub Ibbenbüren e.V. 70. Traditionsturnier um den Ehrenpreis der Stadt Ibbenbüren Mit Ball Fahrtkostenzuschuss 50,- €/Paar für ER	18x14	19:30	SEN III S ST 94352
74889 Sinsheim Lilienthalstr. 13 Tanzsportzentrum 0160 97701166	TSC Rot-Gold Sinsheim e.V. Sinsheimer Tanzsporttage Begrenzung auf 12 Paare pro Turnier! Startgebühr für SEN II je 5,- €/Paar	17x11	10:00 10:45 11:45 13:00 13:45 14:45 16:00 17:30	KIN I/II D LAT 94855 JUN II B LAT 94856 JUG B LAT 94857 SEN II D ST 94858 SEN II C ST 94859 SEN II B ST 94860 SEN III C ST 94861 SEN III B ST 94862
86343 Königsbrunn TSC Dancepoint Königsbrunn 08231 88907	TSC dancepoint e.V., Königsbrunn Bavaria First (Bayernpokal-Turnier) 2-Flächen-Turnier Startgebühr je 5,- €/Paar	17x11	10:00 12:30 16:00	HGR II D LAT 95068 HGR II B LAT 95069 HGR D LAT 95070 HGR B LAT 95071 HGR II B ST 95072 HGR II D ST 95073 HGR B ST 95074 HGR D ST 95075 HGR II A LAT 95076 HGR II C LAT 95077 HGR A LAT 95078 HGR C LAT 95079 HGR II A ST 95080 HGR II C ST 95081 HGR A ST 95082 HGR C ST 95083

10. Januar

46149 Oberhausen Brinkstr. 31 Clubheim 0208 650365	TC Royal Oberhausen e.V. Tanztag	15x10	10:00 11:00 12:00 13:00 14:00 15:00 16:00 17:00	SEN I D ST 94366 SEN I C ST 94367 SEN I B ST 94368 SEN I A ST 94369 SEN I D LAT 94370 SEN I C LAT 94371 SEN I B LAT 94372 SEN I A LAT 94373
51147 Köln Georg-Elser-Str. 1 Clubheim 02203 62863	TSC Mondial Köln e.V. Die aktuellen Startzeiten werden auf der Homepage des Vereins veröffentlicht! Startgebühr je 5,- €/Paar	19x12	13:00	SEN IV D ST 94361 SEN IV C ST 94362 SEN IV B ST 94363 SEN IV A ST 94364 SEN IV S ST 94365
74889 Sinsheim Lilienthalstr. 13 Tanzsportzentrum 0160 97701166	TSC Rot-Gold Sinsheim e.V. Sinsheimer Tanzsporttage Begrenzung auf 12 Paare pro Turnier! Startgebühr je 5,- €/Paar	17x11	10:00 11:30 13:00 14:45 16:00 17:30	SEN III A ST 94863 SEN III S ST 94864 SEN IV S ST 94865 SEN III S LAT 94866 SEN II A LAT 94867 SEN II S ST 94868

86343 Königsbrunn TSC Dancepoint Königsbrunn Bavarias First (Bayernpokal-Turnier) 2-Flächen-Turnier Startgebühr je 5,- €/Paar	TSC dancepoint e.V. Königsbrunn Bavarias First (Bayernpokal-Turnier) 2-Flächen-Turnier Startgebühr je 5,- €/Paar	17x11	10:00	HGR	B	ST	94897
			HGR	D	ST	94898	
			HGR II	B	ST	94899	
			HGR II	D	ST	94900	
			HGR	B	LAT	94901	
			HGR	D	LAT	94902	
			12:30	HGR II	B	LAT	94903
			HGR II	D	LAT	94904	
			HGR	A	ST	94905	
			HGR	C	ST	94906	
			HGR II	A	ST	94907	
			HGR II	C	ST	94908	
			15:00	HGR	A	LAT	94909
			HGR	C	LAT	94910	
HGR II	A	LAT	94911				
HGR II	C	LAT	95542				

16. Januar

22844 Norderstedt Am Exerzierplatz 16 040 5255632	Tanz-Turnier-Club Savoy e.V. Norderstedt – Norddeutscher Tanzmarathon Genauere Startzeiten werden 3 Tage vor Turnierbeginn auf den Seiten der TTC Savoy's bekannt gegeben. Startgebühr je 6,- €/Paar	16x11	12:00	SEN III	D	ST	95331			
			12:05	SEN III	C	ST	95332			
			12:10	SEN III	B	ST	95333			
			12:15	SEN III	A	ST	95334			
			12:20	SEN III	S	ST	95335			
			12:25	SEN IV	B	ST	95336			
			12:30	SEN IV	A	ST	95337			
			12:35	SEN IV	S	ST	95338			
			77855 Achern Großweierer Str. 84 Schlossfeldhalle 0157 35720521	TSC Achern e.V. 10. Aacherner Tanzsporttag Startgebühr je 5,- €/Paar	14x11	10:00	SEN III	C	LAT	95053
						10:30	SEN II	A	LAT	95054
11:15	SEN II	D				ST	95055			
11:45	SEN III	C				ST	95056			
13:00	SEN III	B				ST	95057			
14:00	SEN II	A				ST	95058			
15:00	SEN III	A				ST	95059			
16:00	SEN III	S				ST	95060			
17:15	SEN IV	S	ST	95061						

17. Januar

22844 Norderstedt Am Exerzierplatz 16 040 5255632	Tanz-Turnier-Club Savoy e.V. Norderstedt – Norddeutscher Tanzmarathon Genauere Startzeiten werden 3 Tage vor Turnierbeginn auf den Seiten der TTC Savoy's bekannt gegeben. Startgebühr je 6,- €/Paar	16x11	11:00	SEN I	D	ST	95339
			11:05	SEN I	C	ST	95340
			11:10	SEN II	D	ST	95341
			11:15	SEN II	C	ST	95342
			11:20	SEN I	B	ST	95343
			11:25	SEN II	B	ST	95344
			11:30	SEN I	A	ST	95345
			11:35	SEN II	A	ST	95346

23. Januar

06130 Halle (Saale) Merseburger Str. 237 0345 1200245	TC Schwarz-Silber Halle Weitere Infos und Zeitplan nach Startmeldeschluss unter www.tanzclub-halle.de Absatzschonerpflicht Startgebühr für HGR u. SEN je 8,- €/Paar	16x10	10:00	JUG	D	ST	94981			
			JUG	C	ST	94982				
			JUG	D	LAT	94983				
			JUG	C	LAT	94984				
			HGR	D	ST	94985				
			HGR	C	ST	94986				
			HGR	B	ST	94987				
			HGR	A	ST	94988				
			HGR	D	LAT	94989				
			HGR	C	LAT	94990				
			HGR	B	LAT	94991				
			HGR	A	LAT	94992				
			SEN I	A	ST	94993				
			SEN II	A	ST	94994				
			SEN III	A	ST	94995				
			21509 Glinde Am Sportplatz 98 b TanzCentrum 0179 2030597	TSA d. TSV Glinde 1930 e.V. DTV-Ranglistenturnier Der aktualisierte Zeitplan wird nach Meldeschluss auf der Homepage des HATV / TSA d. TSV Glinde veröffentlicht! Startgebühr je 15,- /Paar	18x12	12:00	SEN II	S	ST	94671
HGR	S	LAT				94672				
48282 Emsdetten Rheiner Str. 142 Vereinsheim 015787097344	1. Tanzsport-Club Emsdetten young & old e.V. Neujahrspokalturnier Startgebühr je 5,- €/Paar	12x12				10:00	HGR II	D	LAT	94374
						HGR II	C	LAT	94375	
			HGR II	B	LAT	94376				
			HGR II	A	LAT	94377				
			14:00	HGR	D	LAT	94378			
			HGR	C	LAT	94379				
			HGR	B	LAT	94380				
			HGR	A	LAT	94381				

TANZSPORT
DEUTSCHLAND

DTV

Alles für's Tanzen

Tanzträume

Tine Komnick
Steinfurter Str. 51 · 48149 Münster
Di-Fr 14-18 Uhr · Sa 10-14 Uhr
0251-6865070 · www.tanztraeume.de

[www. Falk - fashion . net](http://www.Falk-fashion.net)

Turnierkleider - Tanzsportbedarf

66484 Dietrichingen Tel: 06338 1255
Nähe Outlet Zweibrücken

createx

Dance Collection Marianne Schillak

Tel. 07044 5080 · Mobil 0170 9085906

www.createx-dancecollection.de

info@createx-dancecollection.de

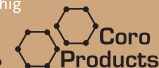


CORO DANCE GRIP

DAS SPRAY FÜR ERFOLGREICHE AUFTRITTE!

- Sicherer Halt auf Tanzböden
- Sofortige Wirkung, ohne Treibgas
- Spielend leicht dosierbar
- Sprühdose aus jeder Lage funktionsfähig
- Kein Verhärten der Schuhsohlen

Find us on [f](https://www.facebook.com/CoroDanceGrip) www.facebook.com/CoroDanceGrip



Coro Products UG · Am Mittelfpad 59 · 65468 Trebur · Tel.: 061 45-95 499 22

Atelier Kerstin Peuker

Hamburg

www.atelierkerstinpeuker.de
info@atelierkerstinpeuker.de

Persönliche Sofortberatung unter: 040/645 48 44

24. Januar

06130 Halle (Saale) Merseburger Str. 237 0345 1200245	TC Schwarz-Silber Halle Weitere Infos und Zeitplan nach Startmeldeschluss unter www.tanzclub-halle.de Absatzschonerpflicht Startgebühr je 8,- €/Paar	16x10	10:00 SEN I D ST 94996 SEN I C ST 94997 SEN I B ST 94998 SEN I D LAT 94999 SEN I C LAT 95000 SEN I B LAT 95001 SEN II D ST 95002 SEN II C ST 95003 SEN II B ST 95004 SEN II D LAT 95005 SEN II C LAT 95006 SEN II B LAT 95007 SEN III D ST 95008 SEN III C ST 95009 SEN III B ST 95010
21509 Glinde Am Sportplatz 98 b TanzCentrum 0179 2030597	TSA d. TSV Glinde 1930 e.V. DTV-Ranglistenturnier Der aktualisierte Zeitplan wird nach Meldeschluss auf der Homepage des HATV / TSA d. TSV Glinde veröffentlicht! Startgebühr je 15,- €/Paar	18x12	10:00 SEN III S ST 94673 SEN I S ST 94674
63741 Aschaffenburg TanzSportZentrum Lange Str.7 06021 27727	Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg e.V. Genauere Startzeiten werden nach Meldeschluss auf Homepage des Vereins angegeben! Beschränkung der Turnierpaare auf 24 pro Turnier! Startgebühr je 10,- €/Paar	16x10	10:30 SEN II D ST 95552 SEN III D ST 95553 SEN II C ST 95554 SEN II B ST 95555 SEN III B ST 95556 SEN III A ST 95557
69121 Heidelberg Forum 1 Bürgerhaus Emmertsgrund 015141293409	TSC Grün-Gold Heidelberg e.V. Heidelberger Tanzsporttag 2021 Startzeiten werden nach Meldeschluss bekannt gegeben! Startgebühr je 5,- €/Paar Gesamte Veranstaltung abgesagt!	18x10	09:00 HGR D ST 95143 HGR D LAT 95144 HGR C ST 95145 HGR C LAT 95146 HGR B ST 95147 HGR B LAT 95148 HGR A ST 95149 HGR A LAT 95150
72072 Tübingen Lilli-Zapf-Str. 14-16 0151 67315911	TTC Rot-Gold Tübingen e.V. Jugendtanztag	15x10	08:30 KIN I/II D ST 94869 08:50 KIN I/II C ST 94870 09:10 KIN I/II D LAT 94871 09:30 KIN I/II C LAT 94872 09:50 JUN I D ST 94873 10:10 JUN I C ST 94874 10:30 JUN I B ST 94875 11:00 JUN I D LAT 94876 11:20 JUN I C LAT 94877 11:40 JUN I B LAT 94878 12:30 JUN II D ST 94879 12:50 JUN II C ST 94880 13:15 JUN II B ST 94881 13:45 JUN II D LAT 94882 14:05 JUN II C LAT 94883 14:30 JUN II B LAT 94884 15:00 JUG D ST 94885 15:20 JUG C ST 94886 15:45 JUG B ST 94887 16:15 JUG A ST 94888 16:45 JUG D LAT 94889 17:05 JUG C LAT 94890 17:30 JUG B LAT 94891 18:00 JUG A LAT 94892

29. Januar

99974 Mühlhausen Schwanenteichallee 33 Kulturstätte Schwanenteich 0172 3444933	TSG Heilbad Heiligenstadt Mühlhäuser Tanzsportwochenende LM Thüringen Alle Klassen offen DTV Infos unter www.tsg-heiligenstadt.de oder www.tsv-tanzen.de Startgebühr: je 8,- €/Paar – Doppelstart 15,- €/Paar (ausgenommen Paare aus Thüringen)	14x12	18:00 SEN III D ST 95106 18:30 SEN III C ST 95107 19:00 SEN IV B ST 95108 19:30 SEN III B ST 95109 20:00 SEN IV A ST 95110 20:30 SEN III A ST 95111 21:00 SEN IV S ST 95112 21:30 SEN III S ST 95113
---	---	-------	---

30. Januar

41460 Neuss Blücherstr. 35 02131 7196707	TSG Quirinus Neuss e.V. NRW-Pokal Aktueller Zeitplan wird nach Meldeschluss zeitnah veröffentlicht! Startgebühr je 6,- €/Paar	17x13	09:00 HGR D LAT 94647 HGR C LAT 94648 HGR B LAT 94649 HGR A LAT 94650 HGR II D LAT 94651 HGR II C LAT 94652 HGR II B LAT 94653 HGR II A LAT 94654 SEN I D LAT 94655 SEN I C LAT 94656 SEN I B LAT 94657 SEN I A LAT 94658
42115 Wuppertal Nützenberger Str. 295 Clubheim 0202 712476	Grün-Gold-Casino Wuppertal e.V. Genauere Startzeiten werden nach Meldeschluss festgelegt!	17x10	12:00 SEN III D ST 94382 SEN III C ST 94383 SEN III B ST 94384 SEN III A ST 94385 SEN III S ST 94386
99974 Mühlhausen Schwanenteichallee 33 Kulturstätte Schwanenteich 01723444933	TSG Heilbad Heiligenstadt Mühlhäuser Tanzsportwochenende Weitere Infos unter www.tsg-heiligenstadt.de oder www.tsv-tanzen.de – LM Thüringen und Sachsen-Anhalt für SEN I und II Standard SEN I und II alle Klassen offen DTV – LM Thüringen und Sachsen-Anhalt für KIN, JUN, JUG und HGR Latein JUN II B-Lat, JUG B- und A-Lat, HGR B- und A-Lat offen DTV – alle anderen Klassen nur TTSV und LTVSA Sofern nach Corona möglich ab 18.30 Uhr Ballveranstaltung Startgebühr je 8,- €/Paar, Doppelstart je 15,- €/Paar	14x12	09:30 SEN II D ST 95114 10:00 SEN II C ST 95115 10:30 KIN I/II D LAT 95116 11:10 JUN I D LAT 95117 12:10 JUN II D LAT 95118 12:50 JUG D LAT 95119 13:30 HGR D LAT 95120 14:00 JUN I C LAT 95121 14:30 JUN II C LAT 95122 15:20 JUG C LAT 95123 15:50 HGR C LAT 95124 16:40 JUN II B LAT 95125 19:00 SEN II B ST 95126 19:30 JUG B LAT 95127 20:00 HGR B LAT 95128 20:30 JUG A LAT 95129 21:00 HGR A LAT 95130 21:30 SEN II A ST 95131 22:00 SEN I S ST 95132 22:30 SEN I A ST 95133 23:00 SEN I S ST 95134

31. Januar

30890 Barsinghausen Am Spalterhals 12 Schulzentrum Am Spalterhals 0172 4309106	TSA im TSV Barsinghausen 1891 e.V. LM Niedersachsen Alle Klassen NTV Einlass 90 Minuten vor Turnierbeginn, keine altersbed. Doppelstarts. Startgebühr je 5,- €/Paar (ausgenommen SEN II S ST)	16x12	11:00 SEN III D ST 95224 12:30 SEN II D ST 95225 14:00 SEN I D ST 95226 15:00 SEN III C ST 95227 15:00 SEN I B ST 95228 16:00 SEN II C ST 95229 16:00 SEN II B ST 95230 17:00 SEN I C ST 95231 17:30 SEN II A ST 95232 19:30 SEN II S ST 95233
41460 Neuss Blücherstr. 35 02131 7196707	TSG Quirinus Neuss e.V. NRW-Pokal Aktueller Zeitplan wird nach Meldeschluss zeitnah veröffentlicht! Startgebühr je 6,- €/Paar	17x13	09:00 HGR D LAT 94659 HGR C LAT 94660 HGR B LAT 94661 HGR A LAT 94662 HGR II D LAT 94663 HGR II C LAT 94664 HGR II B LAT 94665 HGR II A LAT 94666 SEN I D LAT 94667 SEN I C LAT 94668 SEN I B LAT 94669 SEN I A LAT 94670
63165 Heusenstamm Kultur- und Sportzentrum 0176 51963980	Tanzsport Zentrum Heusenstamm e.V. Fridel-Fell-Pokal für HGR C-LAT LM Hessen HGR-Klassen nur HTV, SEN-Klassen offen DTV	20x15	12:00 SEN I D LAT 93273 12:30 SEN I C LAT 93274 13:15 SEN II D LAT 93275 13:45 SEN II C LAT 93276 14:30 SEN III D LAT 93277 15:15 SEN III C LAT 93278 16:00 HGR D LAT 93279 17:00 HGR C LAT 93280

85757 Karlsfeld Allacherstr. 1 Bürgerhaus 0160 3123351	Blau-Gold-Casino München e.V. Horst-und-Ilse-Dore- Galke-Gedächtnis-Wander- pokal für SEN II S Standard Bayernpokal für Senioren III Standard und Latein Endgültige Startzeiten am Freitagabend auf Homepage! Startgebühr je 5,- €/Paar	18x10	10:00 SEN III D ST 93633
			10:30 SEN III C ST 93634
99974 Mühlhausen Schwanenteichallee 33 Kulturstätte Schwanenteich 0172 3444933	TSG Heilbad Heiligenstadt Mühlhäuser Tanzsport- wochenende Weitere Infos unter www.tsg-heiligenstadt.de oder www.ttsv-tanzen.de LM Thüringen Alle Klassen offen DTV Startgebühr je 8,- €/Paar, Doppelstart je 15,- €/Paar	14x12	11:00 SEN III B ST 93635
			12:30 SEN III D LAT 93636
			14:00 SEN III A ST 93637
			15:00 SEN III C LAT 93638
			15:30 SEN III B LAT 93639
			16:00 HGR D ST 93640
			16:30 SEN III A LAT 93641
			17:00 SEN II S ST 93642
			18:00 SEN III S ST 93643
			10:00 SEN II D LAT 95135
			10:30 SEN III D LAT 95136
11:00 SEN II C LAT 95137			
11:30 SEN III C LAT 95138			
12:00 SEN II B LAT 95139			
12:30 SEN II A LAT 95140			
13:00 SEN II S LAT 95141			
13:30 SEN III S LAT 95142			

Anzeige

Gute Trainer – Bessere Leistungen

Tanzsporttrainer-Vereinigung

Qualifizierte Trainer aus Ihrer Region finden Sie unter:

www.tstvev.de

Baden-Württemberg

Karlsruhe - Martin Buri

Tanzsporttrainer – Tanzlehrer
Privatstunden – Workshops – LecturesMobil: 0176-98437170
E-Mail: info@martin-buri.de

Thierry Ball

Diplomierter Sportmental-Coach & Systemiker
Mental-Coaching im Tanzsport
Privatstunden – Workshops – ImpulsvorträgeTelefon: 0173-3140674
E-Mail: kontakt@thierry-ball.de
www.thierry-ball.de

Hamburg

Christine Heitmann

Deutsche Meisterin Standard
mehrfache EM und WM-Finalistin
Deutsche Vizemeisterin Profi Standard
Privatstd. – Lectures – Workshops
Trainerin Awww.christine-heitmann.de
E-Mail: christineheitmann@gmx.de

Nordrhein-Westfalen

Sybill Daute

Weltmeisterin über 10 Tänze

3-fache Worldcupsiegerin über 10 Tänze
3-fache Deutsche Meisterin über 10 Tänze
WM-Finalistin Standard
Trainerin – AMobil: 0151-41904835
E-Mail: sybill.daute@gmx.de

Schleswig-Holstein

Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer

mehrfache Deutsche- und Europameister Professional
Trainer A DOSB/DTV, WR S/WDSF
www.Fuermeyer.deMobil: 0172-9779033
E-Mail: Thomas.Fuermeyer@t-online.de

In diese Rubrik werden Trainer von
Mitgliedsvereinen des DTV aufgenommen.

Turniere Jazz und Modern/Contemporary ▼

02. Januar

79117 Freiburg Schwarzwaldstr. 177 Olympiastützpunkt 0761 503679	1. Jazzdance Club i. Dance Center Freiburg e.V. VIDEOTURNIER – WM-Qualifikation Jazz Kinder/Jugend/HGR – Deutschland Cup Kinder Startgebühr: je 5,- € SG und Form: 10,- €	16x14 PVC	09:00 KIN I/II SOLO JMC
			Solo w Modern
			09:00 KIN I/II SOLO JMC
			Solo m Modern
			09:00 JUG DUO JMC
			Duo Jazz
			09:00 HGR SG JMC
			SG Jazz
			13:00 KIN I/II SG JMC
			SG Modern
			13:00 JUG FORM JMC
			Form Jazz
			13:00 HGR SOLO JMC
			Solo w Jazz
13:00 HGR SOLO JMC			
Solo m Jazz			
13:00 HGR II FORM JMC			
Form Jazz			
17:00 KIN I/II DUO JMC			
Duo Modern			
17:00 HGR DUO JMC			
Duo Jazz			
17:00 HGR II SG JMC			
SG Jazz			

03. Januar

79117 Freiburg Schwarzwaldstr. 177 Olympiastützpunkt 0761 503679	1. Jazzdance Club i. Dance Center Freiburg e.V. VIDEOTURNIER – WM-Qualifikation Jazz Kinder/Jugend/ Hauptgruppe Startgebühr: je 5,- € SG und Form: 10,- € Der genaue Zeitplan wird nach Meldeschluss auf tanzsport.de veröffentlicht!	16x14 Tanz- boden	09:00 KIN I/II SOLO JMD
			Solo w Jazz
			09:00 KIN I/II SOLO JMD
			Solo m Jazz
			09:00 KIN I/II SG JMD
			SG Jazz
			09:00 JUG SG JMD
			JUG SG Jazz
			11:30 KIN I/II DUO JMD
			Duo Jazz
			11:30 KIN I/II FORM JMD
Form Jazz			
11:30 JUG SOLO JMD			
Solo w Jazz			
11:30 JUG SOLO JMD			
Solo m Jazz			
11:30 HGR FORM JMD			
Form Jazz			



WWW.RALF BURK.DE
Atelier - 35390 Giessen - Tel. + Fax. 0641/31629

Formationsturniere ST/LAT

09. Januar

71626 Ludwigsburg Kurfürstenstr. 23 Rundsporthalle	1. TC Ludwigsburg e.V. 1. Bundesliga Standard		HGR FORM ST 1. Bundesliga Standard
---	--	--	--

10. Januar

71626 Ludwigsburg Kurfürstenstr. 23 Rundsporthalle	1. TC Ludwigsburg e.V. 2. Bundesliga Süd Latein		HGR FORM LAT 2. Bundesliga Süd Latein
---	---	--	---

16. Januar

31582 Nienburg Nordertorstriftweg 22 MTV Triftweghalle	TSC Blau-Gold Nienburg e.V. 2. Bundesliga Nord Standard		HGR FORM ST 2. Bundesliga Nord Standard
71626 Ludwigsburg Kurfürstenstr. 23 Rundsporthalle	1. TC Ludwigsburg e.V. 1. Bundesliga Latein		HGR FORM LAT 1. Bundesliga Latein

17. Januar

31582 Nienburg Nordertorstriftweg 22 MTV Triftweghalle	TSC Blau-Gold Nienburg e.V. 2. Bundesliga Nord Latein		HGR FORM LAT 2. Bundesliga Nord Latein
74321 Bietigheim-Bissingen Holzgartenstr. 28 Sporthalle am Viadukt	Tanzsportgemeinschaft Bietigheim e.V. 2. Bundesliga Süd Latein		HGR FORM LAT 2. Bundesliga Süd Latein

23. Januar

16321 Bernau Heinersdorfer Str. 52 Erich-Wünsch-Halle	Tanzclub Bernau e.V. 2. Bundesliga Nord Standard		HGR FORM ST 2. Bundesliga Nord Standard
46308 Borken	TSC Rot-Weiß i. d. SG Borken e.V. 2. Bundesliga West Latein		HGR FORM LAT 2. Bundesliga West Latein

24. Januar

46399 Bocholt Unter den Eichen Euregiosporthalle	TSA d. TSV Bocholt von 1867/1896 e.V. 2. Bundesliga West Standard		HGR FORM ST 2. Bundesliga West Standard
---	--	--	--

30. Januar

27576 Bremerhaven Wilhelm-Kaisen-Platz 1 Stadthalle	TSG Bremerhaven e.V. 1. Bundesliga Latein Turnier auf den 27.03.2021 verlegt!		HGR FORM LAT 1. Bundesliga Latein
27576 Bremerhaven Wilhelm-Kaisen-Platz 1 Stadthalle	TSG Bremerhaven e.V. 2. Bundesliga Nord Latein Turnier auf den 27.03.2021 verlegt!		HGR FORM LAT 2. Bundesliga Nord Latein



Deins!
[... gibt es hier]



[www.ogy.de/tanzspiegel-abo]

Das Printmagazin abonnieren
und nichts mehr verpassen!

Lesevergnügen und Lesefreiheit
jeden Monat bequem frei Haus.



Lesen, was die
Tanzsportszene bewegt.

Kleinanzeigen

Verschiedenes

Renommierte, moderne, helle, vollausgestattete Tanzschule in Köln zu verkaufen. Zwei Säle ohne Säulen. 150.000 Euro. Aussagekräftige Bewerbung an Chiffre: 151202

Anzeige

Tanzsport-Trainer mit A-Lizenz

Klaus Genterczewsky

Kurfürstenstraße 58-60 Mobil: 0179-3238036
56068 Koblenz klausgenterczewsky@hotmail.com

Oliver Kästle

– Diplomsportlehrer DSHS – Telefon: 0221-544781
In der Lößbörde 12, 50859 Köln E-Mail: okaestle@t-online.de
www.profitanzen.de

Udo und Ute Rosanski Mobil: 0151-127816-50 (Ute) – 49 (Udo)
13581 Berlin Telefon: 030-35139955
E-Mail: u.rosanski@t-online.de Telefax: 030-35130529

Udo Schmidt Telefon: 02333-973915
Willringhauser Straße 6 Telefax: 02333-973916
58256 Ennepetal www.tanzen-ist-musik.de

Anne-Lore Zimmermann Mobil: 01522 8736019
Feldenkrais Pädagogin www.freedom-of-movement.de
83410 Laufen/Bayern www.dancesmartnow.com

**Fachorgan des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)**

Herausgeber: Deutscher Tanzsportverband e.V.
Adresse siehe rechts auf dem Rand | E-Mail: tanzspiegel@tanzsport.de
ISSN 0931-5640
Kontoinhaber: Deutscher Tanzsportverband e.V.
IBAN: DE08 5065 2124 0034 1166 24 BIC: HELADEF1SL

Geschäftsführerin: Ute Hillenbrand
DTV-Pressesprecherin: Gaby Michel-Schuck
Chefredaktion: Sandra Schumacher
Anzeigenverwaltung: Lara Ilène Schwitter

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Baden-Württemberg: Lars Keller, Tel.: 0711-34238310, Mobil: 0170-2939122, E-Mail: keller@tbw.de
Bayern: Mila Scibor, Mobil: 0177-6872577, E-Mail: presssprecher@ltvb.de
Berlin: Nils Benger, E-Mail: nils.benger@tv-berlin.de
Brandenburg: Helmut Lindmair, Mobil: 0160-96729688, E-Mail: pressewart@tanzsport-brandenburg.de
Bremen: Ralf Hertel, Tel./Fax: 04743-949928, Mobil: 0160-3548206, E-Mail: presse@ltvbremen.de
Hamburg: Stefanie Nowatzky, Mobil: 0171-7474883, E-Mail: stefanie.nowatzky@hatv.de
Hessen: Cornelia Straub, Tel.: 06074-90362, Mobil: 0172-6731997, E-Mail: cornelia.straub@gmx.com
Mecklenburg-Vorpommern: Elke Behrendt, Tel. 03843 2271 244, Mobil: 0162 9365 816, E-Mail: presse@tanzsport-mv.de
Niedersachsen: Martina Lotsch, Mobil: 0172-5248673, E-Mail: presssprecher@ntv-tanzsport.de
Nordrhein-Westfalen: Volker Hey, Tel.: 0211-6025348, Mobil: 0173-4140316, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Rheinland-Pfalz: Christine Reichenbach, Tel.: 06307-9126827, Mobil: 0160-91077000, E-Mail: presse@tanzen-in-rlp.de

Saarland: Oliver Morguet, Tel.: 06831-122597, Mobil: 0170-2836835, E-Mail: oli.morguet@t-online.de

Sachsen: Nicole Eisenblätter, Mobil: 0177-7425005, E-Mail: pressewart@faszination-tanzen.de

Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel, Tel.: 0345-5604202, Mobil: 0151-50407545, E-Mail: jette.schimmel@yahoo.de

Schleswig-Holstein: Dr. Bastian Ebeling, Mobil: 0176-48101293, Fax: 03212-1086862, E-Mail: ebeling@tanzen-in-sh.de

Thüringen: Elisabeth Neubert, E-Mail: presssprecherin@ttsv-tanzen.de
Deutscher Rock'n'Roll- und Boogie Woogie Verband e.V.: Rüdiger Menken, Tel.: 035205-74489, Mobil: 0173-6861735, E-Mail: vizepraesident@drbv.de

Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport e.V.: Sigrid Klemenz, Mobil: 01578-0481123, E-Mail: presssprecher@dvgt-tanzsport.de

Deutscher Twirling-Sport-Verband e.V.: Ann-Kristin Hildenhagen, E-Mail: pressereferent@twirling.de

Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e.V.: Henry Döllitzsch, E-Mail: henry.doellitzsch@equalitydancing.de

Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e.V.: Michael Danz, Tel.: 0361-3450085, E-Mail: danz@tanzsport-karnevaldeutschland.de

Bundesverband für Country- & Westertanz Deutschland e.V.: N. N., E-Mail: pressewart@bfcw.com

Bundesverband für Seniorentanz e.V.: Geschäftsstelle, Tel.: 0421-441180, E-Mail: verband@erlebnis-tanz.de

TAF Germany e.V.: Alexander Ratkovic, Tel.: 0711-9371926, E-Mail: alexander@taf-germany.de

American Football Verband Deutschland e.V.: Robert Huber, Tel.: 06104-4099092, E-Mail: r.huber@afvd.de

Tanzsporttrainer-Vereinigung e.V.: Stephan Frank, Mobil: 0172-7888338, E-Mail: coach@holocoach.de

Vertreter der DTSJ: Eva Maria Sangmeister, E-Mail: eva.sangmeister@btsj.de

Beauftragter für das Internet: Tobias Hock, Tel.: 0241-92042682, E-Mail: hock@tanzsport.de

DTV-Präsidium

Präsidentin: Heidi Estler, Mobil: 0172-9351531, E-Mail: estler@tanzsport.de

Vizepräsident: Thomas Wehling, Mobil: 0151-52557175, E-Mail: wehling@tanzsport.de

Vizepräsident: Dr. Tim Rausche, Mobil: 0151-25345900, E-Mail: rausche@tanzsport.de

Schatzmeister: Markus Sónyi, Mobil: 0171-7523259, E-Mail: sonyi@tanzsport.de

Sportwart: Michael Eichert, Mobil: 0172-3554673, E-Mail: eichert@tanzsport.de

Lehrwartin: Birgit von Daake, Tel.: 05161-945555, E-Mail: vonDaake@tanzsport.de

Pressesprecherin: Gaby Michel-Schuck, Mobil: 0170-1874555, E-Mail: michel@tanzsport.de

Jugendwartin: Sandra Bähr, Mobil: 0173-5850200, E-Mail: baehr@tanzsport.de

Vertreter der Fachverbände: Falk Scheibe-In der Stroth, Mobil: 0160-5511453, E-Mail: scheibeinderstroth@tanzsport.de

Geschäftsführerin: Ute Hillenbrand, Tel.: 069-677285-33, Fax.: 069-677285-30, E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

Design: Currydesign | Uwe Möller | Karlsruhe

Layout & Herstellung: Quintana GmbH | Cuxhaven

Druck & Verarbeitung: Henrich Druck + Medien GmbH | Frankfurt

Deutscher Tanzsportverband e.V. gegr. 1921

Fachverband für Tanzsport im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)

Geschäftsstelle:

Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069 677285-0
Telefax: 069 677285-30
E-Mail: dtv@tanzsport.de
http://www.tanzsport.de
Bürostunden:
Mo.–Do. 9.00 bis 16.00 Uhr
Fr. 9.00 bis 15.00 Uhr



Die Verwendung des Logos, so wie es ist, ist allen Mitgliedsvereinen im DTV gestattet. Eine Veränderung an den Logos oder ein Ein-/Umbau für den Verein oder ähnliches ist nicht gestattet.

Anzeigen und Erscheinungsweise

Z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.1.2019 für die Gesamtausgabe.
Anzeigenpreise für die Gebietsausgaben auf Anfrage.
Preise für Kleinanzeigen (netto zzgl. gesetzl. MwSt.)
– je angefangene Zeile 15,50 €
– Chiffre-Anzeige je angefangene Zeile 18,00 €
Die Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden kostenlos zugesandt.

Der Tanzspiegel erscheint monatlich und kommt am 25. des Vormonats zum Versand.

Redaktions- und Anzeigenschluss

5 Wochen vor dem Versandtermin.

Abonnement

Inland – Bezugspreis jährlich: 40,00 €
inkl. Postzustellung durch Postzeitungsverband.
Ausland – Bezugspreis jährlich: Europa: 55,00 €
Übersee: 68,00 €
inkl. Versandkosten. Versand ins Ausland nur gegen Vorkasse.

Kündigungsfrist

3 Monate vor Jahresende.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Einsender von Manuskripten, Briefen u. ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Einzelne Beiträge müssen nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion haftet nicht für unverlangte Einsendungen.

So wappnen Sie sich für den Kampf gegen Corona

Drei Beispiele, wie Ihr Kontakttagebuch aussehen könnte

Wissen Sie noch, wie vielen Menschen Sie im Laufe der letzten Tage begegnet sind? Ob Sie sich im Gang oder auf dem Parkplatz über den Weg gelaufen sind oder ob Sie und Ihr Gegenüber eine Maske getragen haben? Wer nicht über ein fotografisches Gedächtnis verfügt, kann hier schon einmal durcheinander kommen. Aber gerade diese Informationen können im Kampf gegen die Corona-Pandemie entscheidend sein. Um Infektionsketten besser nachvollziehen zu können, empfehlen Experten wie der Virologe Christian Drosten von der Berliner Charité, so genannte Kontakttagebücher zu führen. Wir haben drei Beispiele herausgesucht und verraten, worum es sich dabei handelt, wie sie funktionieren und welche analogen und digitalen Varianten es gibt.



Foto: Symbolbild/©Natee Meepjan-Adobe Stock

Digitale Vielfalt

➔ Smartphone-Nutzer*innen stehen zahlreiche Apps mit unterschiedlichen Funktionen zur Auswahl. Minimalistisch und daher simpel in der Bedienung ist zum Beispiel das kostenlose Cluster Diary für IOS und Android. Begegnungen mit der Außenwelt können in einen Kalender eingetragen werden, der mithilfe eines Ampelsystems übersichtlich anzeigt, an welchen Tagen User*innen viele oder wenige Kontakte mit ihren Mitmenschen hatten. Regelmäßige Kontaktpersonen können abgespeichert werden; jede neue Begegnung mit der Person wird mit einem Klick hinzugefügt. Wie viele und welche Informationen die User*innen hier hinterlegen, bleibt ihnen überlassen, allerdings müssen sie sie manuell eingeben. Ein Import über das Telefonbuch ist nicht möglich. Der Vorteil: Die Daten verbleiben laut Anbieter lokal auf dem Smartphone und somit in den Händen der User*innen. Für einen schnellen Überblick sorgt die Berichtsfunktion, die eine Liste aller Kontaktpersonen der letzten 14 Tage anzeigt.



Foto: Symbolbild/©Rawpixel Ltd.-Adobe Stock

Vorgefertigte Zettelwirtschaft

➔ Wer es lieber analog mag, findet im Internet so manche Vorlage. Ein Muster für die handgeschriebene Zettelwirtschaft steht im pdf-Format beispielsweise auf dem Online-Portal der Apotheken Umschau zum kostenlosen Download bereit. Sieben Begegnungen finden auf einer ausgedruckten Seite Platz, die in der Mitte geknickt und mit weiteren Seiten zu einem Büchlein zusammengelegt werden kann. Wer eine kunterbunte Post-It-Optik der seriösen Schwarz-Weiß-Variante vorzieht, kann hier auch zum Farbpapier greifen, die Zettel ausschneiden und an einer Pinnwand befestigen.

Checkliste für die täglichen Eintragungen:

- ✍ Name der Kontaktpersonen
- ✍ Zeitpunkt, Ort und Dauer der Begegnung
- ✍ Fand das Treffen innerhalb eines geschlossenen Raums oder im Freien statt?
- ✍ Haben die Beteiligten eine Maske getragen?



Foto: Symbolbild/©Nikmann200-Adobe Stock

Kreative Organisationskunstwerke

➔ In einer Zeit, in der Achtsamkeit und Selfcare eine besonders hohe Bedeutung haben, liegt das Bullet Journal – ein Kalender, den Nutzer*innen aus einem leeren Notizbuch nach ihren eigenen Bedürfnissen erstellen, um im hektischen Alltag den Überblick nicht zu verlieren – voll im Trend. Neben Jahres-, Monats- und Wochenübersichten verwenden BuJo-Fans gerne so genannte Habit-Tracker, in denen sie ihre Gewohnheiten notieren. Wessen Herz für diese kreativen Organisationskunstwerke schlägt, der kann hier beherzt zu Buntstift, Glitzer-Pen und Neonmarker greifen und eigene Vorlagen für soziale Kontakte ersinnen. Inspirationsquellen finden sich beispielsweise auf der Online-Plattform Pinterest. Unser Tipp: Um im Notfall nicht in hektisches Blättern zu verfallen, sollten wöchentliche Kontakt-Tracker verwendet und am Ende des Monats in eine Monatsübersicht übertragen werden.

Sandra Schumacher

Casa musica NEWS

aktuelle Preise unter: www.casa-musica.de

CDs • DVDs • mp3 Downloads • Fachliteratur • Formationsmusik • Zubehör

LATIN – Feel The Rhythm
- Latin Pop & heiße Rhythmen!

Ballroom Sophisticated
- das neue Standard-Hit-Album
aus Italien!

Vol. 3 – The Latin Experiences
- die neue Folge der "Latin
Classics" Serie!

Latin Music 15
- alle aktuellen Latin-Hits!



10% Mengenrabatt
auf komplette
DVD Serien!

Gesamtprogramm,
Hörproben
und kostenloser
Newsletter unter:

Std. & Lat.

Discofox

West-Coast Swing

Boogie Woogie



10 Bücher

10% Mengenrabatt
auf die komplette
WDSF Technikbuch-Serie!

außerdem: - 2%
Mehrwertsteuerabzug



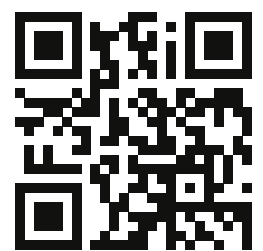
Über 10.000 Tanzmusik-Titel
in unserem mp3-download-shop!

(ab sofort für alle physischen Artikel, keine Downloads, nur in Deutschland, nur bis 31. Dezember)



Find us on
Facebook

www.facebook.com/casamusica.musikvertrieb



Casa musica GmbH & Co. KG

Leopoldstr. 48-50 • 40211 Duesseldorf • Tel +49 (0) 211 17 92 17-0 • Fax +49 (0) 211 17 92 17-17 • E-Mail: info@casa-musica.de

CD & mp3 Neuheiten Standard & Latein

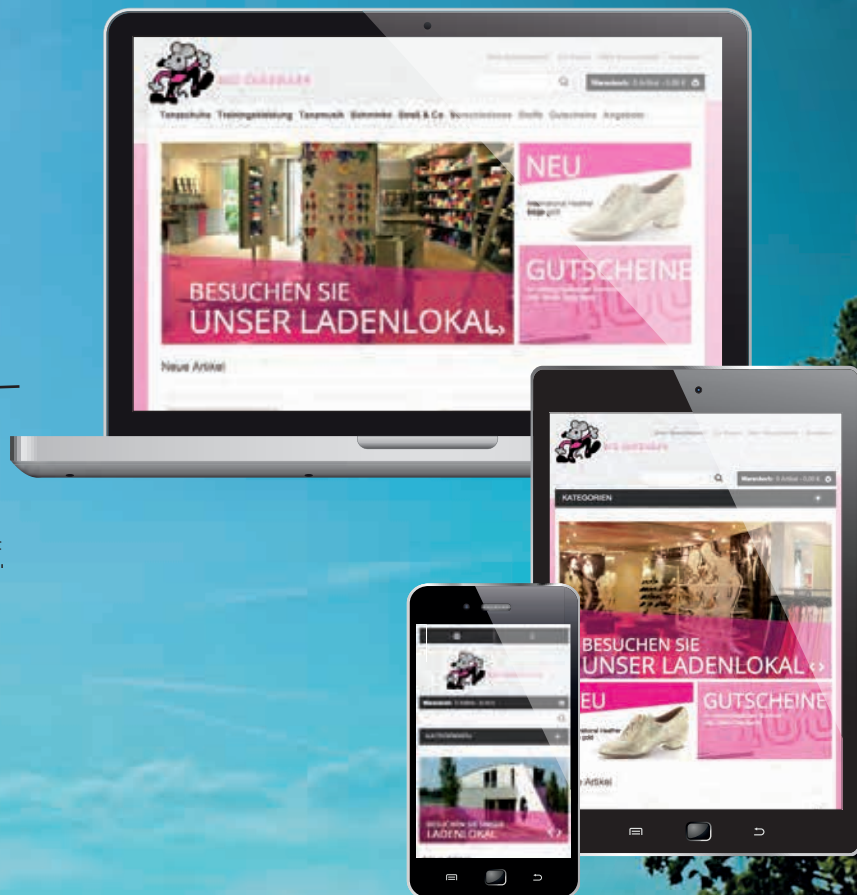
DVD Neuheiten:

Literatur Neuheiten:

Schuhe . Kleidung . Strass
Stoffe . Schminke . Zubehör etc.

**Viele neue Angebote unter
www.Tanzmaus.de**

und in unserem Ladenlokal in Düsseldorf.
Eigene Parkplätze direkt vor der Tür.



IHR PROFI FÜR TANZSPORT- BEDARF



DIE TANZMAUS